



Info Salgesch



In dieser Ausgabe

- **Aus der Amtsstube**
- **Die Gemeindeverwaltung informiert**
- **Kinderseiten Kids 4 you**
- **Interview mit dem provisorischen Vorstand des FMV**

Vorwort des Gemeindepräsidenten



Werte Bevölkerung

Man darf es kaum aussprechen, aber in 2 Monaten ist bereits wieder Weihnachten. In den grossen Lebensmittelläden werden uns bereits Lebkuchen zum Kauf schmackhaft gemacht. Die Zeit vergeht wirklich wie im Fluge. Kaum haben wir uns

an neue Lebenssituationen angepasst, werden wir bereits mit der nächsten Herausforderung konfrontiert. Wir haben nicht wirklich Zeit einmal durchzuatmen, geschweige denn eine Pause einzulegen, und dies ohne schlechtes Gewissen. Und doch beklagen wir es, wenn gewisse Aufgaben und Projekte in der Gemeinde, oder in unserem Land, zu langsam vorwärts gehen. Ich nehme hier das Beispiel der «Passerelle». Diese feiert ja bereits ihr 20-jähriges Jubiläum. So lange wird nun bereits diskutiert, neu projektiert, wieder verworfen und zwischendurch in die Schublade gelegt. Aber aus Erfahrung kann ich sagen, manche Dinge brauchen eben Zeit. Und Zeitgefühl ist etwas ganz Individuelles. Keiner empfindet es nur annähernd ähnlich oder gleich. Für einen Jugendlichen kann die obligatorische Zeit in der Schule wahrscheinlich nicht schnell genug vergehen, und die ältere Generation möchte sie womöglich am liebsten per Knopfdruck anhalten.

Unsere Gesellschaft entwickelt sich in eine Richtung, in der es wichtig ist die Zeit bestmöglich zu optimieren. Vermehrt werden Aufgaben direkt dem Kunden übergeben wie zum Beispiel: einen Flug buchen, ein Buch kaufen, Kleider, Lebensmittel und vieles mehr. Alles was der Mensch braucht, wird über die digitalen Kanäle, sprich Internet, angeboten. Es ist ein Self-Service Modell. Man muss sich nicht mehr an Öffnungszeiten halten, sondern man kann diese Angebote 7 Tage die Woche 24 Stunden lang nutzen. Der Schein trügt. Diese immensen Möglichkeiten schenken uns nicht zusätzliche Zeit, sondern rauben sie uns erst recht. Die Gesellschaft

lebt in einem gestörten Tag- und Nachtrhythmus. Damals, als es all diese Angebote noch nicht gab, fand man mehr Zeit einmal nichts zu tun, Karten zu spielen, ein Buch zu lesen und sich auszutauschen.

Es kommt mir so vor, als optimieren wir unsere Zeit so oft und perfekt, dass wir bald keine mehr haben. Wir sind kaum noch pünktlich und laufen von Meeting zu Meeting. Zeit gilt als rare Ressource und dennoch, werden wir im Durchschnitt 80 Jahre alt, so haben wir insgesamt 29 000 Tage zur Verfügung. Es gilt diese nur richtig und vor allem sinnvoll einzusetzen.

Aber warum dann immer diese Hektik? Warum haben wir das Gefühl immer so sein zu müssen, wie die Werbung es uns vordemonstriert, nämlich dynamisch, sportlich und effizient? Wir geben uns nicht genügend Zeit, die Dinge manchmal etwas länger zu überdenken. Ein Haus muss heute in Rekordzeit einzugsbereit sein. Bauschäden oder eventuelle Probleme nimmt man in Kauf, dafür hat man ja schliesslich Versicherungen. Selbst in der Politik erlauben wir des Öfteren uns zu wenig Zeit zu nehmen für wichtige Entscheidungen. Die neue Gemeinde-Fahne ist für mich diesbezüglich ein gutes Beispiel. Das Projekt brauchte einige Jahre, bis wir zu diesem Endprodukt gelangt sind, an welchem wir nun alle sehr viel Freude haben und das wir als grossen Erfolg sehen dürfen.

Eine Gemeinde unterliegt einem steten Wandel. Sie muss sich anpassen um attraktiv zu bleiben. Manchmal würde man eher Zeit sparen, wenn man sich nicht unüberlegt und überhastet etwas hingibt. Wir brauchen Zeit um zu verstehen, was für unsere Gemeinde wichtig ist. Nur so können wir unser Potenzial und unsere Möglichkeiten am Effizientesten einsetzen. Versuchen wir alle, die wertvolle Zeit richtig zu nutzen und dass wir als Mensch in dem ganzen Prozess nicht auf der Strecke bleiben, dies wünsche ich mir für uns alle am Meisten.

Ihr Präsident
Gilles Florey

Avant-propos du Président



**Chères concitoyennes,
chers concitoyens**

On peut à peine le prononcer, mais dans deux mois c'est de nouveau Noël. Dans les grandes surfaces, on nous présente déjà de délicieux pains d'épices. Le temps passe vraiment vite. Tout de suite après nous

être adaptés à une nouvelle situation de vie, il y a déjà le prochain défi qui nous attend. Nous n'avons vraiment pas le temps de respirer une fois profondément, encore moins de faire une pause sans avoir mauvaise conscience. Et pourtant, nous nous plaignons si certains devoirs et projets dans la commune ou dans notre pays avancent trop lentement. Je relève ici le projet de la «passerelle». Il fête son 20ème anniversaire. Depuis si longtemps, on discute, fait un nouveau projet, qui est de nouveau rejeté et posé entre temps dans le tiroir. Mais l'expérience me prouve que certaines choses nécessitent pas mal de temps. Et le sens du temps est quelque chose de très individuel. Personne ne le ressent à peu près pareil ou identique. Pour un adolescent, la scolarité obligatoire ne peut probablement pas passer assez rapidement et l'ancienne génération préférerait arrêter le temps en appuyant sur un bouton.

Notre société se développe dans une direction dans laquelle il est important d'optimiser le temps le mieux possible. De plus en plus, on transmet des devoirs directement au client comme par exemple réserver un vol, acheter un livre, des habits, de la nourriture et beaucoup d'autres choses. Tout ce dont l'homme a besoin, est proposé par les chaînes numériques, à savoir Internet. C'est un Self-Service Model. On ne doit plus respecter les heures d'ouverture, mais on peut utiliser les offres 7 jours par semaine pendant 24 heures. L'apparence trompe. Ces immenses possibilités ne nous font pas cadeau de temps supplémentaire, mais elles nous le volent d'autant plus. La société vit dans un rythme diurne et noc-

turne dérangé. Autrefois, quand ces offres n'existaient pas encore, on a trouvé plus de temps pour rien faire, jouer aux cartes, lire un livre et s'échanger.

Il me semble que nous optimisons notre temps aussi souvent et parfaitement que nous n'en aurons bientôt plus. Nous sommes à peine à l'heure et courons d'un meeting à l'autre. Le temps semble une ressource rare et, malgré tout, nous atteignons en moyenne l'âge de 80 ans, avons donc au total 29000 jours à disposition. Il faut les utiliser correctement et surtout judicieusement.

Mais pourquoi cette bousculade ? Pourquoi pensons-nous devoir être toujours comme nous le démontre la publicité: dynamiques, sportifs et efficaces ? Des fois, nous ne prenons pas assez de temps pour réfléchir aux choses un peu plus longtemps. De nos jours, on doit pouvoir déménager dans une nouvelle maison dans un temps record. On accepte des dégâts de construction ou d'éventuels problèmes ; pour cela on a finalement des assurances. Même dans la politique, nous ne prenons souvent pas assez de temps pour des décisions importantes. Pour moi, le nouveau drapeau communal est un bon exemple. Le projet a duré quelques années jusqu'à ce que nous sommes arrivés à ce produit final. Nous sommes tous très fiers de ce drapeau et pouvons le considérer comme un grand succès.

Une commune est en constante évolution. Elle doit s'adapter pour rester attractive. Des fois, on économiserait plutôt du temps si on ne procédait pas de façon irréfléchie et précipitée. Nous avons besoin de temps pour comprendre ce qui est important pour notre commune. C'est uniquement comme ça que nous pouvons utiliser nos possibilités de la façon la plus efficace. Essayons tous d'utiliser le temps précieux et que nous, en tant qu'êtres humains, ne restions pas sur place avec ce processus, c'est ce que je souhaite le plus pour nous tous.

Votre président
Gilles Florey

Aus der Amtsstube

02.05.2018

Wahlen und Abstimmungen, Behörden Kantonale und eidgenössische Volksabstimmung vom 10. Juni 2018

Die Urversammlung für die kantonale und eidgenössische Volksabstimmung vom 10. Juni 2018 wird einberufen. Die Stimmbüros sind wie folgt geöffnet:

Samstag, 09. Juni 2018 von 17.00–18.00 Uhr

Sonntag, 10. Juni 2018 von 10.00–11.00 Uhr.

Finanzen - Jahresrechnungen Genehmigung der Jahresrechnung 2017

Der Gemeinderat genehmigt die Jahresrechnung 2017 bestehend aus

- der Bestandesrechnung per 31.12.2017,
- der Laufenden Rechnung mit einem Ertragsüberschuss und
- der Investitionsrechnung mit einem Nettoinvestitionsvolumen

Zudem beschliesst der Gemeinderat einstimmig die Vornahme einer zusätzlichen Abschreibung von Fr. 2 260 000.–. Der Gemeinderat empfiehlt der Urversammlung vom 12.06.2018 die Jahresrechnung wie vorliegend, unter Vorbehalt der noch zu tätigenen zusätzlichen Abschreibungen zu genehmigen.

**Schulen - Primarschule
Öffnung Kinderbetreuung (KIBE) im Sommer**
Auf Anfrage von mehreren Eltern genehmigt der Gemeinderat die Öffnung der KiBe an den Wochen vom 16. Juli 2018; 23. Juli 2018 und 13. August 2018, unter Vorbehalt, dass mindestens 7 Anmeldungen (ganzer Tag) pro Betreuungstag vorliegen.

Es gilt die Analyse der Gesamtsituation mittels einer Kommission durchzuführen. Die Erkenntnisse aus dieser Arbeit (Konzept) dienen dem Gemeinderat für einen Entscheid über die ganze Thematik.

Allgemeine Verwaltung Arbeitsbedingungen, Besoldung Anstellung Lehrperson für das Fach «textiles Gestalten»

Der Gemeinderat genehmigt die Anstellung von Philomene Meichtry, Jg 1962 für eine unbefristete Dauer ab dem Schuljahr 2018/2019 für die Stufe 3H–8H (Unterricht in textilem Gestalten).

Katastrophenschutz, Unwetterschäden, Erdbeben, Ereignisbewältigung Elementarschäden Hangrutsch hinter dem Depot der Constantin Group

Beim Unwetter im Januar gab es hinter dem Depot der Constantin Group, auf Boden der Gemeinde Salgesch, einen Hangrutsch. Auf dem Boden der Constantin Group hat es nun Land, Steine sowie sehr alte Fässer, welche vor vielen Jahren zur Hangsicherung aufgestellt wurden. Dies muss nun alles geräumt werden. Der Gemeinderat genehmigt das Ausführen der Baumeisterarbeiten durch die Constantin Group

Katastrophenschutz, Unwetterschäden, Erdbeben, Ereignisbewältigung Elementarschäden Hangrutsch bei der Flantheystrasse

Beim Unwetter im Januar gab es bei der Flantheystrasse einen Hangrutsch. Seither ist die Sicherheit der Strasse nicht mehr gewährleistet. Der Gemeinderat vergibt den Auftrag zur Ausführung der Baumeisterarbeiten in der Flantheystrasse an die Firma Opal AG.

Wasserversorgung

Reservoir (A–Z)

Trinkwasserreservoir Goliry – Malerarbeiten

Nach der Sanierung des Flachdaches über dem Vorraum des Trinkwasserreservoir Goliry erteilt der Gemeinderat der Firma Malerei Cina diesen Auftrag.

Verwaltungsgebäude, Gemeindeliegenschaften

Hof (Natur- und Landschaftszentrum)

Offerte OTIS für Personenaufzug Komturei in der Gemeindeverwaltung

Der Gemeinderat genehmigt das Auswechseln der Neonröhren in eine LED-Beleuchtung und Reparatur der Führungsschuhe für die Kabine der Firma OTIS.

Tourismus

Vereinbarung Gemeinde Salgesch und Verein Weindorf Salgesch mit Planval AG Brig

Auf der Basis der «Offerte Leitbild- und Strategieentwicklung für die Gemeinde Salgesch und den Verein Weindorf Salgesch» vom 19. April 2018 erarbeitet die Auftragnehmerin ein Leitbild für Salgesch, eine Rollenklärung sowie eine Strategie und Massnahmenplanung für die Gemeinde und den Verein Weindorf Salgesch.

Der Gemeinderat genehmigt die Vereinbarung zwischen der Gemeinde Salgesch und dem Verein Weindorf Salgesch einerseits und der Planval AG, Brig andererseits.

Öffentliche Sicherheit

Amtliche Vermessung, Kataster

Schlussabrechnung Grenzfeststellung Los 3 und Rechnungsstellung an Eigentümer

Der Gemeinderat genehmigt die Kostenaufstellung der Grenzfeststellung, Auflage der Grenzfeststellung und der Vermessungsdokumente Los 3 gemäss Zusammenstellung der Firma Rudaz+Partner SA vom 17.04.2018.

Der Kostenverteiler ist im Gesetz über die amtliche Vermessung und Geoinformationen vom 16.03.2006, im Kapitel 4, Art. 33 und 34 vorgeschrieben und muss gemäss nachfolgendem Verteilschlüssel vorgenommen werden:

Landwirtschaftszone:

- Ein Drittel der Kosten nach Massgabe der Anzahl der Parzellen;
- Ein Drittel der Kosten nach Massgabe der Anzahl der Eigentümer
- Ein Drittel der Kosten nach Massgabe der Parzellenfläche;

Gewässer, Wasserläufe

Lawinenniedergang im Gulantschi

Im Januar 2018 kam es im Gulantschi zu einem Lawinenniedergang. Der Gemeinderat genehmigt das Angebot des Forst Leuk um die Aufräumarbeiten entlang dem Gulantschi vorzunehmen.

17.05.2018

Wahlen und Abstimmungen, Behörden

Urversammlungen

Einberufung der Urversammlung der Gemeinde Salgesch vom 12. Juni 2018

Der Gemeinderat beschliesst die Einberufung der ordentlichen Urversammlung zur Genehmigung der Jahresrechnung 2017 auf den Dienstag 12. Juni 2018, 19.30 Uhr und legt nachfolgende Traktanden fest:

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Urversammlung vom 14. Dezember 2017
4. Genehmigung der Jahresrechnung 2017
 - 4.1 Lesung der Jahresrechnung 2017
 - 4.2 Abnahme des Kontrollberichtes
 - 4.3 Diskussion
 - 4.4 Genehmigung der zusätzlichen Abschreibung 2017

4.5 Genehmigung der Jahresrechnung 2017

5. Verschiedenes

Gemeindestrassen**Beleuchtung – Energie – Erneuerung****Strassenbeleuchtung**

Als Energiesparmassnahme werden die Strassenbeleuchtungen auf LED umgestellt. Es sind dieses Jahr vorgesehen die Pachienstrasse und der Rest der Bahnhofstrasse Ost zu erneuern. Die SIESA macht den Unterhalt auf dem gesamten Gemeindegebiet.

Raumplanung – Ortsplanung, Nutzungsplanung**Ernennung GIS bzw. Geodaten****Ansprechstelle für die Gemeinde Salgesch**

Der Gemeinderat nimmt das Schreiben der kantonalen Dienststelle für Geoinformationen vom 24. April 2018 zur Kenntnis und ernennt einstimmig Gemeindegeschreiber und Registerhalter Stefan Schmidt als Ansprechstelle gemäss dem kantonaalem Pflichtenheft.

Kirche**Wand- und Deckensanierung Kirche Salgesch**

Der Gemeinderat genehmigt die Wand- und Deckensanierung der Kirche und erteilt den Auftrag für die Reinigung an Wirthner Karolin sowie für Gerüstmontage an Löscher Gerüste Agarn und für Unvorhergesehenes + Abdeckungen.

Beziehungen der Gemeinde**Agglo Sierre – Sion****Bau von Agglomerationsnetzen des öffentlichen Verkehrs mit Bussen**

Der Gemeinderat genehmigt, auf Anfrage der Agglo Valais Centrale im April 2018, einstimmig die Variante «optimales Szenario».

Gemeindestrassen**Fuss- und Wanderwege, Radwege****Valrando – Bestehende, homologierte Veloroute wird ergänzt mit einer Anbindung an den Bahnhof der Gemeinde Salgesch**

Der Gemeinderat genehmigt die zusätzliche, neue Strecke ab Dorfzentrum bis zum gemeindeeigenen Bahnhof und gibt diese im Gesamtkonzept der Valrando zur Homologation frei.

Die Gemeinde Salgesch beteiligt sich an den Konzeptkosten und Beschilderungskosten welche auf dem Territorium von Salgesch umgesetzt werden.

29.05.2018

Kultur**Veranstaltungen****Generalversammlung CMS Sierre 14.06.2018**

Gemäss Budget des CMS 2019 wird der Beitrag der Gemeinden an das CMS Sierre von Fr. 36.–/ Einwohner auf neu Fr. 42.–/ Einwohner angehoben. Der Gemeinderat nimmt die Budget 2019 der CMS Sierre grundsätzlich zur Kenntnis.

Bildung**Kulturelle und sportliche Aktivitäten der Schule****Beteiligung der Gemeinde an den Kosten des Schulspazierganges 2018**

Der Gemeinderat genehmigt die Beteiligung von CHF 45.– / Schulkind für die Durchführung des grossen Schulspaziergang 2018.

Allgemeine Verwaltung – Kanzlei**Kanzleihilfskraft für die Sommermonate**

Der Gemeinderat genehmigt wiederum eine Kanzleihilfskraft während den Sommermonaten zur Mithilfe in der Kanzlei/Verwaltung der Gemeinde. Diese Stelle zur befristeten Unterstützung der Verwaltung wird ordnungsgemäss ausgeschrieben um allen Absolventen einer höheren Fachschule oder Universität die Möglichkeit zu geben, ihr Interesse zu bekunden.

**Verwaltungsgebäude, Gemeindeliegenschaften
Gemeindebauten**

**Halle Helmut – Errichtung Werkhof Abteilung
Regiebetriebe Wasser**

Der Gemeinderat genehmigt die Kosten-
zusammenstellung zur Umsetzung des zukünftigen
Standortes für die Abteilung Regiebetriebe Wasser
im Depot Helmut.

12.06.2018

Gemeindestrassen

Fuss- und Wanderwege, Radwege

**Interkommunale Vereinbarung Bike-
Destination Bezirk Leuk/Sonnenberge**

Die Gemeinden Leuk, Leukerbad, Gampel-
Bratsch, Guttet-Feschel, Albinen, Inden, Varen
und Salgesch haben sich dazu bekannt, die
bikespezifische Destinationsentwicklung gemein-
sam aus regionaler Sicht voranzutreiben. Der
Gemeinderat genehmigt die Erarbeitung des
Homologationsdossiers (bis und mit Homologation
durch den Staatstrat) durch das Büro BikePlan AG.
Die Kosten werden von den Trägergemeinden zu
gleichen Teilen getragen.

Kultur – Veranstaltungen

Kino im Hof am 14.06.2018

Der Gemeinderat genehmigt die zur
Verfügungstellung der Infrastruktur der Gemeinde
für die Durchführung des Kinoabends im Hof.

Kultur – Veranstaltungen

**Feierlichkeiten 20 Jahre Arkanum vom
22.–24. Juni 2018**

Der Gemeinderat genehmigt die Strassensperrung
ab Caveau de Salquenen bis zum Hotel Arkanum
und Signalisation Umleitung am Samstag den
23.06.2018 von 16.00 Uhr bis 02.00 Uhr und die
Durchführung des offiziellen Teils im «Hof».

21.06.2018

Raumplanung

Gesetze und Reglemente, Verträge

**Anpassung Baureglement der Gemeinde
Salgesch nach Massgabe des Kantons Wallis**

Der Gemeinderat genehmigt den Warnhinweis im
Bau- und Zonenreglement der Gemeinde Salgesch:
HINWEIS:

«Ab dem 1.1.2018 sind die gesetzlichen
Bestimmungen des kantonalen Baugesetzes 2018
(BauG) und der kantonalen Bauverordnung 2018
(BauV) unmittelbar anwendbar und haben Vorrang
vor dem kommunalen Bau- und Zonenreglement
(BZR)»

Steuern – Inkasso

Ausbuchung Debitoren Steuern 2018

Der Gemeinderat genehmigt die Ausbuchung der
Debitoren Steuern. Entsprechende Verlustscheine
liegen der Finanzabteilung vor.

Kultur

**Bewilligungen für Kultur- und
Unterhaltungsanlässe Gesuch um Sperrung
der Flurwege Tschanderünustrasse und
Larschästrasse wegen Anlass Tavolata**

Der Gemeinderat genehmigt die Sperrung der
Flurwege Tschanderünustrasse und Larschästrasse
vom 18. bis 19. August 2018 für die Durchführung
der Tavolata am 18. August 2018.

**Unterführungen, Brücken, Plätze, Anlagen
Parkplätze**

Sicherheit – Richtigstellung Parkverbotszone

In Zusammenarbeit mit der Gemeindepolizei
Leuk wurde das neue Projekt Parkplätze erstellt.
Das Projekt enthält nicht nur die korrigierte
Parkverbotszone, sondern auf den verschiedenen
Plätzen ist das Parkieren signalisiert. Der
Gemeinderat genehmigt die Parkverbotszone und
veranlasst die öffentliche Auflage des Dossiers.

Wasserversorgung

Rebbewässerung Leitung SBB-Brücke

Beim Befüllen der Rebwasserleitung wurde entdeckt, dass die Leitung über der SBB-Linienquerung in Richtung Kapellenhubel durchgerostet ist und leck ist. Aufgrund der Dringlichkeit wurden die Arbeiten umgehend der Firma Kippel Leo & Söhne in Auftrag gegeben.

Wasserversorgung

Rebbewässerung – Umbau Reservoir Brinju Landwirtschaft

Der Gemeinderat genehmigt die Rechnung der Firma Vogel für den Umbau Reservoir Brinju zugunsten der Bewässerung der Wiesen.

Wasserversorgung

Pumpwerke (A–Z)

Pumpstation Tschiljus Brunnenendeckel

Es besteht die Auflage des kantonalen Lebensmittelinspektors auf Grund der Qualitätskontrolle den Einstieg in die Brunnenstube nachzubessern. Der Gemeinderat genehmigt die Rechnung der etertub AG.

Gemeindestrassen – Unterhalt

Belagsarbeiten am Scharasinaweg in Salgesch

Der Gemeinderat genehmigt die Ausführung der Belagsarbeiten des Sacharsinawegs in Salgesch durch die Firma Voweg AG.

Gemeindestrassen – Unterhalt

Belagsarbeiten Pachienstrasse Salgesch

Der Gemeinderat genehmigt die Belagsarbeiten an der Pachienstrasse und erteilt der Firma Voweg AG Visp den Auftrag.

Allgemeine Verwaltung

Mobiliar, Maschinen, Fahrzeuge

Anschaffung Akku-Rasenmäher für den Werkhof Salgesch

Der Gemeinderat genehmigt die Anschaffung eines Akku-Rasenmähers Stihl RMA 448 TC Set mit 2 Akkus und Ladegerät der Firma Ammeter AG Agarn.

Friedhof

Gräber

Im Zusammenhang mit der Einteilung der Gräber und der Fakturation der Beerdigungen genehmigt der Gemeinderat was folgt:

1. Für Beerdigungen von Auswärtigen wird eine zusätzliche Gebühr von Fr. 300.00 in Rechnung gestellt.
2. Die Friedhofskommission wird angewiesen, für die kommenden Beerdigungen keine Gräber an den Rändern des Friedhofes mehr freizugeben.

05.07.2018

Wasserversorgung

Rebwasser – Reparatur SBB-Brücke Metallbau

Bei der Reparatur der Rebwasserleitung über die SBB-Brücke musste die Metallabdeckung demontiert und angepasst werden. Der Gemeinderat genehmigt die Rechnung der Daniel Widmer SA.

Wasserversorgung

Rebbewässerung – Leitungsnetz Erneuerung

Hasutrong

Der Gemeinderat vergibt im freihändigen Verfahren die Sanitärarbeiten für die Erneuerung Rebwasserleitung «Hasutrong» an nachfolgende Unternehmung: Vogel & Zuber, Chippis.

23.08.2018

Unterführungen, Brücken, Plätze, Anlagen

Parkplätze – Parkkarte der Gemeinde Salgesch

Der Gemeinderat genehmigt die Aufteilung in 4 Parkplatzzonen und folgende Tarifliste:

- Wochenkarte Fr. 15.00
- Monatskarte Fr. 35.00
- Jahreskarte Fr. 350.00

Diese Karten sind für die vorgegebene Dauer innerhalb der Zone unbeschränkt gültig. Die Besitzer von Parkkarten haben keine bevorzugten Rechte auf die Parkfelder.

Allgemeine Verwaltung

Mobiliar, Maschinen, Fahrzeuge

Anschaffung zwei Klimageräte Split für 1. und 2. OG Gemeindeverwaltung Hof

Aufgrund der andauernden Hitze wird die Arbeit in den Büroräumlichkeiten der Gemeindeverwaltung erschwert.

Der Gemeinderat genehmigt die Anschaffung von zwei Klimageräten Split Novamatic.

Gemeindestrassen

Flur- und Forststrassen, Rebstrassen

Sanierung Littenstrasse

Der Gemeinderat genehmigt die Instandstellung der Flurstrasse bei der Littenstrasse in Salgesch durch die Firma Georges Cina.

Gemeindestrassen

Unterhalt – Reparatur Leitplanke an der Brücke Raffiljiweg

Die Leitplanke bei der Brücke Raffiljiweg wurde durch ein unbekanntes Fahrzeug beschädigt. Der Gemeinderat genehmigt die Reparaturarbeiten an der Leitplanke bei der Brücke Raffiljiweg durch die Firma WILO Schmid AG.

Verwaltungsgebäude, Gemeindeliegenschaften Schulhaus

Reparatur Brennkammer Heizung Schulhaus

Das Mauerwerk (Chamott-Steine) der Brennkammer muss erneuert werden, damit die Heizung ordnungsgemäss funktionieren kann. Der Gemeinderat genehmigt die Arbeiten an der Heizung Schule durch die Firma HanWar GmbH.

Abfallbewirtschaftung, Kehricht, Entsorgung Deponien

Sanierung Deponie Eye in Salgesch für Übergabe an Kanton Wallis

Der Gemeinderat genehmigt die Abschlussarbeiten zur Sanierung der Deponie Eye in Salgesch durch die Firma Zwissig AG.

Verwaltungsgebäude, Gemeindeliegenschaften Naturschutz-Ersatzflächen Parzellen 1270 und 1292 im Eigentum der Gemeinde Salgesch

Der Gemeinderat genehmigt den Unterhalt der Ersatzflächen (Parz. 1270 und 1292 in der Zudannaz) durch den Naturpark Pfyn-Finges während mindestens 15 Jahren.

Öffentlicher Verkehr, Regionalverkehr, Eisenbahn

Ortsbus, Taxi

Wartehäuschen Untere Zell LLB

Der Gemeinderat genehmigt den Kauf und die Installation des Wartehäuschens «Zytglogge» gemäss erhaltener Baubewilligung der kantonalen Behörde der Firma Noventis viscom.

Bildung

Informatikmaterial, Informatikeinrichtung – Ersatz PCs Schule

Der Gemeinderat genehmigt die Offerte von PC Profi und erteilt den Auftrag für die Erneuerung der in die Jahre gekommenen und zu ersetzenden Geräte.

Katastrophenschutz, Unwetterschäden, Erdbeben, Ereignisbewältigung

Ernennung Mitglieder Interkommunaler Führungsstab DalaKoop

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Mitglieder für den interkommunalen Führungsstab für die Amtsperiode 2017–2020 analog der Amtsperiode 2012–2016:

Gregor Mounir, Marcel Chastonay, Stéphane Revey, Harald Glenz, Gerald Cina, Stefan Schmidt und Tamara Tenud.

Wahlen und Abstimmungen, Behörden

Abstimmungen

Eidg. Volksabstimmung

vom 23. September 2018

Die Urversammlung für die eidg. Volksabstimmung vom 23. September 2018 wird einberufen. Die Stimmbüros sind wie folgt geöffnet:

Samstag, 22. September 2018 von 17.00–18.00 Uhr

Sonntag, 23. September 2018 von 10.00–11.00 Uhr.

Informations du Conseil communal

02.05.2018

Elections et votations, autorités

Votation cantonale et fédérale du 10 juin 2018

L'assemblée primaire pour la votation cantonale et fédérale du 10 juin 2018 est convoquée. Les bureaux de vote sont ouverts comme suit :

Samedi, 09 juin 2018 de 17h00 à 18h00

Dimanche, 10 juin 2018 de 10h00 à 11h00 .

Finances – Comptes de l'exercice annuel

Approbation de l'exercice annuel 2017

Le conseil communal approuve l'exercice annuel 2017 se composant

- de l'inventaire au 31.12.2017,
- des comptes de l'exercice courant avec un dé passement de recettes
- des comptes d'investissement avec un volume net d'investissements

En outre, le conseil communal approuve à l'unanimité de procéder à un amortissement supplémentaire de Fr. 2 260 000.00. Le conseil communal recommande à l'assemblée primaire du 12.06.2018 d'approuver l'exercice annuel comme présenté, sous réserve de l'amortissement supplémentaire qui sera encore à effectuer.

Ecoles – Ecole primaire

Ouverture d'une place d'accueil en été

A la demande de plusieurs parents, le conseil communal approuve l'ouverture d'une crèche les semaines du 16 juillet 2018, du 23 juillet 2018 et du 13 août 2018 sous réserve qu'il y ait au moins 7 inscriptions (toute la journée) par jour d'accueil.

Il s'agit de faire l'analyse de toute la situation par une commission. Les résultats de ce travail (concept) servent au conseil communal à prendre une décision y relative.

Autorisation générale

Conditions de travail, rémunération

Engagement d'une enseignante pour la branche «création textile»

Le conseil communal approuve l'engagement de Philomene Meichtry, née en 1962, pour une durée indéterminée dès l'année scolaire 2018/2019 pour les niveaux 3H à 8 H (enseignement de la création textile).

Protection contre les catastrophes, dégâts d'intempéries, tremblements de terre, gestion d'incidences

Dégâts élémentaires

Glissement de terrain derrière le dépôt de Constantin Group

Lors des intempéries du mois de janvier, un glissement de terrain s'est produit sur le terrain appartenant à la commune de Salquenen, derrière le dépôt de Constantin Group. Sur le terrain de Constantin Group, il y a maintenant de la terre, des pierres et de très anciens fûts qui ont été utilisés dans le temps pour le renforcement de la pente. Tout cela doit être enlevé. Le conseil communal approuve l'exécution des travaux de génie civil par Constantin Group.

Protection contre les catastrophes, dégâts d'intempéries, tremblements de terre, gestion d'incidences

Dégâts élémentaires

Glissement de terrain à la Flantheystrasse

Lors des intempéries du mois de janvier, un glissement de terrain s'est produit à la Flantheystrasse. Depuis, la sécurité de la route n'est plus garantie. Le conseil communal donne l'ordre pour effectuer les travaux de génie civil à la Flantheystrasse à la maison Opal AG.

Approvisionnement en eau

Réservoirs (A–Z)

Réservoir d'eau potable Goliry – travaux de peinture

Après l'assainissement du toit plat de l'antichambre du réservoir d'eau potable Goliry, le conseil communal mandate la firme Malerei Cina pour effectuer les travaux de peinture.

Bâtiment administratif, immeubles communaux

Cour (centre nature et paysage)

Offre OTIS pour un élévateur à personnes à la commanderie de l'administration communale

Le conseil communal approuve l'échange des tubes néon par un éclairage LED et la réparation du sabot de guidage de la cabine par la firme OTIS.

Tourisme

Convention entre la commune de Salquenen et l'association village viticole avec Planval AG Brig

Sur la base de l'offre « charte et développement stratégique pour la commune de Salquenen et l'association du village viticole de Salquenen » du 19 avril 2018, le mandataire élabore une charte pour Salquenen, une définition des rôles ainsi qu'une stratégie et planification de mesures pour la commune et l'association village viticole de Salquenen. Le conseil communal approuve la convention entre la commune de Salquenen et l'association village viticole de Salquenen d'une part et Planval AG, Brigue, d'autre part.

Sécurité publique

Mensuration officielle, cadastre

Décompte final bornage lot 3 et facturation aux propriétaires

Le conseil communal approuve la présentation des coûts du bornage, la mise à l'enquête publique du bornage et les documents de mensuration du lot 3 selon la présentation de la firme Rudaz+Partner SA du 17.04.2018.

La répartition des coûts est prescrite dans la loi sur la mensuration officielle et de l'information géographique du 16.03.2006, dans le chapitre 4, articles 33 et 34, et doit être faite selon la clé de répartition suivante :

Zone agricole:

- un tiers des frais en fonction du nombre de parcelles
- un tiers des frais en fonction du nombre de propriétaires
- un tiers des frais en fonction de la surface des parcelles

Eaux, conduites d'eau

Avalanche à Gulantschi

En janvier 2018, il y a eu une avalanche dans le lieu-dit Gulantschi. Le conseil communal approuve l'offre du registre forestier de Loèche concernant les travaux de déblaiement le long du Gulantschi.

17.05.2018

Elections et votations, autorités

Assemblées primaires

Convocation de l'assemblée primaire de la commune de Salquenen du 12 juin 2018

Le conseil communal décide de convoquer l'assemblée primaire ordinaire pour l'approbation des comptes de l'exercice 2018 le mardi 12 juin 2018 à 19h30 et fixe l'ordre du jour suivant :

Ordre du jour:

1. Bienvenue
2. Nomination des scrutateurs
3. Protocole de l'assemblée primaire du 1er décembre 2017
4. Approbation des comptes de l'exercice 2017
 - 4.1 Lecture des comptes de l'exercice 2017
 - 4.2 Approbation du rapport de contrôle
 - 4.3 Discussion
 - 4.4 Approbation des amortissements supplémentaires 2017

4.5 Approbation des comptes de l'exercices 2017

5. Divers

Routes communales

Eclairage – énergie – renouvellement des réverbères

Comme mesure d'économie énergétique, les réverbères passeront aux LEDs. Cette année est prévu de les renouveler à la Pachienstrasse et au reste de la Bahnhofstrasse est. SIESA s'occupe de l'entretien sur tout le territoire communal.

Aménagement du territoire – planification locale, planification de l'utilisation

Nomination d'une personne de contact GIS resp. géodonnées pour la commune de Salquenen

Le conseil communal prend connaissance du courrier du service cantonal de la géoinformation du 24 avril 2018 et nomme à l'unanimité le chancelier communal et tenancier du registre, Stefan Schmidt comme personne de contact selon le cahier des charges cantonal.

Eglise

Assainissement des parois et du plafond de l'église de Salquenen

Le conseil communal approuve l'assainissement des parois et du plafond de l'église et donne l'ordre pour le nettoyage à Wirthner Karolin ainsi que le montage des échafaudages à Lötscher Gerüste Agarn et pour des imprévues et des couvertures

Relations de la commune

Agglo Sierre – Sion

Construction de réseaux d'agglomération du transport public avec des bus

Le conseil communal approuve, à la demande d'Agglo Valais Central en avril 2018 à l'unanimité la variante du «scénario optimal».

Routes communales

Sentiers pédestres et de randonnées, pistes cyclables Valrando – la piste cyclable actuelle homologuée est complétée avec une connexion à la gare de la commune de Salquenen

Le conseil communal approuve le trajet supplémentaire depuis le centre du village jusqu'à la gare locale et libère celui-ci dans le concept global de Valrando.

La commune de Salquenen participe aux coûts de la conception et de l'affichage qui seront mis en place sur le territoire de Salquenen.

29.05.2018

Culture

Evènements

Assemblée générale du CMS de Sierre 14.06.2018

Selon le budget 2019 du CMS, le montant des communes en faveur du CMS de Sierre sera augmenté de Fr. 36.– à Fr. 42.– par habitant. Le conseil communal prend en principe connaissance du budget 2019 du CMS de Sierre.

Formation

Evènements culturels et sportifs de l'école

Participation de la commune aux coûts de la promenade d'école 2018

Le conseil communal approuve de Fr. 45.– par enfant scolarisé pour l'organisation de la grande promenade d'école 2018.

Administration générale – chancellerie

Aide à la chancellerie pour les mois d'été

Le conseil communal approuve d'engager de nouveau une aide à la chancellerie pendant les mois d'été pour assister dans la chancellerie/administration de la commune. Cette place à durée limitée de l'administration est mise au concours conformément aux règles afin de donner la possibilité à tous les étudiants d'une école supérieure ou d'une université de poser leur candidature.

Bâtiment administratif, immeubles communaux Constructions communales

Halle Helmut – construction voirie département des exploitations en régie eau

Le conseil communal approuve la récapitulation des coûts du futur emplacement du département des exploitations en régie de l'eau au dépôt Helmut.

12.06.2018

Routes communales

Chemins pédestres et de randonnées, pistes cyclables

Convention intercommunale Bike-Destination du district de Loèche/Sonnenberge

Les communes de Loèche, Loèche-les-Bains, Gampel-Bratsch, Guttet-Feschel, Albinen, Inden, Varone et Salquenen ont décidé de promouvoir ensemble d'un point de vue régional le développement d'une destination orientée sur le cyclisme. Le conseil communal approuve l'élaboration du dossier d'homologation (jusqu'à et avec l'homologation par le Conseil d'Etat) par le bureau BikePlan AG. Les coûts seront pris en charge à part égales par les communes participantes.

Culture – évènements

Cinéma dans la cour le 14.06.2018

Le conseil communal approuve la mise à disposition de l'infrastructure de la commune pour l'organisation de la soirée cinématographique dans la cour.

Culture – évènements

Festivités 20 ans Arkanum du 22 au 24 Juin 2018

Le conseil communal approuve le blocage de la route à partir du Caveau de Salquenen jusqu'à l'hôtel Arkanum et la signalisation de la déviation du samedi 23.06.2018 de 16h00 à 02h00 et l'organisation de la partie officielle qui aura lieu en partie dans la «cour».

21.06.2018

Aménagement du territoire

Lois et règlements, contrats

Adaptation du règlement communal des constructions selon les conditions du canton du Valais

Le conseil communal approuve l'avertissement dans les règlements communaux des constructions et des zones de la commune de Salquenen :

NOTE EXPLICATIVE:

«Dès le 1er janvier 2018, les dispositions légales de la loi cantonale sur les constructions 2018 (LC) et de l'ordonnance cantonale sur les constructions 2018 (OC) sont immédiatement applicables et ont priorité sur le règlement communal des constructions et des zones. »

Impôts – encaissement

Décomptabilisation débiteurs d'impôts 2018

Le conseil communal approuve la décomptabilisation de débiteurs d'impôts. Les déclarations de perte correspondantes sont à disposition du département financier.

Culture

Autorisations pour des évènements culturels et de divertissement

Demande de blocage des chemins de campagne Tschanderünustrasse et Larschästrasse à cause de l'évènement Tavolata

Le conseil communal approuve le blocage des chemins de campagne Tschanderünustrasse et Larschästrasse du 18 au 19 août 2018 pour l'organisation de la Tavolata le 18 août 2018.

Passages souterrains, ponts, places, installations

Places de parc

Sécurité – Correction des zones d'interdiction de parcage

En collaboration avec la police communale de

Loèche, le nouveau projet des places de parc a été établi. Le projet contient non seulement des zones d'interdiction de parcage corrigées, mais sur les différentes places, le parcage est signalé. Le conseil communal approuve la zone d'interdiction de parcage et met à l'enquête publique le dossier.

Approvisionnement en eau

Irrigation du vignoble conduite du pont CFF

Lors du remplissage de la conduite d'eau d'irrigation, on a découvert que la conduite par-dessus les rails des CFF en direction de la colline de la chapelle était rouillée et avait des fuites. Vu l'urgence, les travaux ont immédiatement été transmis à la firme Kippel Leo & Söhne.

Approvisionnement en eau

Irrigation du vignoble – transformation du réservoir Brinju agriculture

Le conseil communal approuve la facture de la firme Vogel pour la transformation du réservoir Brinju en faveur de l'irrigation des prés.

Approvisionnement en eau

Stations de pompage (A–Z)

Station de pompage Tschiljus couvercle de la fontaine

L'inspecteur cantonal des denrées alimentaires exige, suite au contrôle de qualité, de faire améliorer l'entrée dans la chambre de captage. Le conseil communal approuve la facture d'etertub AG.

Routes communales – Entretien

Travaux de revêtement au Scharasinaweg à Salquenen

Le conseil communal approuve l'exécution des travaux de revêtement du Scharasinaweg à Salquenen par la firme Voweg AG.

**Routes communales – Entretien
Travaux de revêtement Pachienstrasse à
Salquenen**

Le conseil communal approuve les travaux de revêtement de la Pachienstrasse et donne l'ordre à la firme Voweg AG de Viège.

**Administration générale
Mobilier, machines, véhicules
Acquisition d'une tondeuse accu pour la voirie
de Salquenen**

Le conseil communal approuve l'acquisition d'une tondeuse accu Stihl RMA 448 TC Set avec 2 accus et un appareil de recharge de la firme Ammeter AG Agarn.

**Cimetière
Tombes**

Dans le contexte de la répartition des tombes et la facturation des enterrements, le conseil communal approuve ce qui suit:

1. Pour l'enterrement de personnes non domiciliées à Salquenen, une taxe supplémentaire de Fr. 300.– sera facturée.
2. Pour les futurs enterrements, la commission du cimetière est chargée de ne plus libérer les tombes aux bords du cimetière.

05.07.2018

**Approvisionnement en eau
Irrigation du vignoble – réparation de la
construction métallique du pont CFF**

Lors de la réparation de la conduite d'irrigation du vignoble par-dessus le pont CFF, le recouvrement en métal devait être démonté et adapté. Le conseil communal approuve la facture y relative de la firme Daniel Widmer SA.

**Approvisionnement en eau
Irrigation du vignoble- renouvellement du ré-
seau des conduites Hasutrong**

Der Conseil communal donne l'ordre pour l'exécution des travaux sanitaires de la conduite d'irrigation du vignoble «Hasutrong» par la procédure mains libres à l'entreprise ci-après: Vogel & Zuber, Chippis.

23.08.2018

**Passages souterrains, ponts, places, installations
Places de parc – carte de parcage de la commune
de Salquenen**

Le conseil communal approuve la répartition en 4 zones de parc et la liste des tarifs suivante:

- Carte hebdomadaire Fr. 15.00
- Carte mensuelle Fr. 35.00
- Carte annuelle Fr. 350.00

Ces cartes ont une validité illimitée dans la zone pendant la durée prévue. Les propriétaires de cartes de stationnement n'ont pas de droits préférentiels sur les places de parc.

**Administration générale, administration
Mobilier, machines, véhicules
Acquisition de deux appareils de climatisation
Split pour le 1er et 2e étage de l'administration
communale de la cour**

Suite à la chaleur permanente, le travail dans les bureaux de la chancellerie communale est rendu difficile.

Le conseil communal approuve l'acquisition de deux appareils de climatisation Split Novamatic.

**Routes communales
Routes de campagne et forestières, routes du
vignoble**

Assainissement de la Littenstrasse

Le conseil communal approuve la remise en état de la route de campagne près de la Littenstrasse à Salquenen par la firme Georges Cina.

Routes communales

Entretien – réparation de la glissière de sécurité au pont Raffiljiweg

La glissière de sécurité près du pont Raffiljiweg a été endommagée par un véhicule inconnu. Le conseil communal approuve les travaux de réparation de la glissière près du pont Raffiljiweg par la firme WILO Schmid AG.

Bâtiment administratif, immeubles communaux Maison d'école

Réparation de la chambre de combustion du chauffage de la maison d'école

La maçonnerie (pierres Chamotte) de la chambre de combustion doit être renouvelée afin que le chauffage puisse fonctionner correctement. Le conseil communal approuve les travaux pour le chauffage de l'école par la firme HanWar GmbH.

Gestion des déchets, déchets, élimination

Sites d'élimination

Assainissement du site d'élimination Eye à Salquenen pour la transmission au canton du Valais

Le conseil communal approuve les travaux terminaux pour l'assainissement du site d'élimination Eye à Salquenen par la firme Zwissig AG.

Bâtiment administratif, immeubles communaux Surfaces de compensation de la protection de la nature parcelles 1270 et 1292, propriété communale

Le conseil communal approuve l'entretien des surfaces de compensation (parc. 1270 et 1292 au lieu-dit Zudannaz) par le parc naturel Pfyn-Finges pendant au moins 15 ans.

Transport public, trafic régional, chemins de fer Bus local, taxi

Abri d'attente à la Untere Zell LLB

Le conseil communal approuve l'achat et l'installation de l'abri d'attente «Zytglogge» de la firme Noventis viscom selon l'autorisation à construire obtenue par l'autorité cantonale.

Formation

Matériel informatique, installation informatique – remplacement des OP de l'école

Le conseil communal approuve l'offre de PC Profi et lui donne l'ordre pour le renouvellement des anciens appareils à remplacer.

Protection contre les catastrophes, dégâts d'intempéries, tremblements de terre, gestion d'évènement

Nomination des membres de l'état-major inter-communal DalaKoop

Le conseil communal approuve à l'unanimité la nomination des membres de l'état-major inter-communal DalaKoop pour la période de 2017 à 2020 analogues à la période de fonction de 2012 à 2016: Gregor Mounir, Marcel Chastonay, Stéphane Revey, Harald Glenz, Gerald Cina, Stefan Schmidt et Tamara Tenud.

Elections et votations, autorités

Votations

Votations fédérales du 23 septembre 2018

L'assemblée primaire pour les votations fédérales du 23 septembre 2018 est convoquée. Les bureaux de vote sont ouverts comme suit :

Samedi, 22 septembre 2018 de 17h00 à 18h00

Dimanche, 23 septembre 2018 de 10h00 à 11h00.

Baugesuche

Folgende Baugesuche wurden vom Gemeinderat oder der kant. Baukommission (KBK) genehmigt:

Kuonen François

Aufstellen einer Photovoltaik-Anlage auf Parz. Nr. 952, im Orte genannt Foscha

Bagnoud Jean-Pierre, Sion

Aussenisolation und Dacherrhöhung best. Wohnhaus auf Parz. Nr. 517, im Orte genannt Tschina.

De Leonardis Dominique

Anbringen einer Fassadenbekleidung auf Parz. Nr. 2423 (2424), im Orte genannt Burgerleesser.

Vins de Chevaliers SA

Erstellen von 4 Pavillons auf Parz. Nr. 886, 896, 904, im Orte genannt Pachje.

Roten Charles-Diego

Ersetzen Fenster an best. Wohnhaus auf Parz. Nr. 402 im Orte genannt Flantei.

Minichilli Antonio-Giovanni

Abänderungsgesuch zum bew. Baugesuch vom 01.10.2015 (weglassen UG und Umnutzung EG) auf Parz. Nr. 4852, im Orte genannt Pachje.

Gregor Kuonen Caveau de Salquenen AG

Anbringen Wärmepumpe auf Parz. Nr. 1012, im Orte genannt Böuwerig.

Association Biodiversité Combestible, Küchler Felix (KBK genehmigt)

Ersetzen der Monokulturen der Reben durch Artenvielfalt auf Parz. Nr. 3980, 3982, 4144, im Orte genannt Schachtela.

Marty Marco und Mathier Jasmin

Anbringen Vertikalstoren auf Parz. Nr. 1071, im Orte genannt Burgerleesser.

Plaschy Sascha

Anbringen Parabolantenne auf dem Gebäude Cinastrasse 22.

Fornes Agrar AG (KBK genehmigt)

Errichtung der Landaufschüttung auf Parz. Nr. 1582, 1583, 1584, 1585, 1635, 1636, im Orte genannt Kapälluhubil.

Kuonen François

Neubau Mehrfamilienhaus «Vitis» auf Parz. Nr.1138, 1139, im Orte genannt Tschütrig.

Florey Michel

Anbringen Wind- und Sonnenschutz an den MFH «Flores» auf Parz. Nr. 1452, im Orte genannt Tschüdangna

Mounir Florence

Neubau 2 Doppeleinfamilienhäuser auf Parz. Nr. 1046, im Orte genannt Böuwerig.

Panaimmob CBS, Sierre

Abänderungsgesuch zum bew. Baugesuch vom 26.11.2015 (Änderung Fensteröffnungen und Innenmauern, sowie Änderung Balkon 1. Stock) auf Parz. Nr. 1388, im Orte genannt Undri Zell.

Florey Michel

Überdachtes Schwimmbad auf Parz. Nr. 912, 1140, 1141, im Orte genannt Pachjä/Tschütrig.

Diego Mathier

Abänderungsgesuch zum bew. Baugesuch vom 02.11.2017 (Aussengerät Wärmepumpe) auf Parz.1426 im Orte genannt Undri Zell.

Fahnenweihe – neuer Gemeindefahnen



Die Einwohnergemeinde Salgesch hat seine neue Fahne am 26. August 2018 eingeweiht. In einer würdigen Feier wurde sie durch unseren H.H. Robert Imseng geweiht und anschliessend unter anderen, durch die Einwohner- und Bürgergemeinden des Zenden Leuk begrüsst.

Die neue Fahne zeigt neben dem Malteserkreuz in der Mitte, die vier Jahreszeiten der Reben. Zudem wird sie ergänzt durch die Kapelle «Sieben Schmerzen» als ein wichtiges Wahrzeichen der Gemeinde. Den beiden Fahnenpaten Felizitas Mathier und Jean-Michel Cina wurde die Ehre zuteil, die Fahne an diesem Anlass ein erstes Mal auszurollen und der Bevölkerung zu präsentieren.

Für die bildnerische Gestaltung zeigt sich der Künstler Jean-Jacques Le Joncour und für die materielle Umsetzung Francine Dubuis verantwortlich.



Auch für das Gartenhaus braucht es eine Baubewilligung

Wir weisen die Bevölkerung darauf hin, dass jegliche Bautätigkeit gemäss Art. 16 BauV vom 22.03.2017 innerhalb und ausserhalb der Bauzone eine Baubewilligung voraussetzt.

Es wurde vermehrt festgestellt, dass vor allem ausserhalb der Bauzone vermehrt Unterstände, Gartenhäuser etc. ohne gültige Baubewilligung erstellt werden.

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 05. Juli 2018 eine Bestandesaufnahme der Gärten in der Poja mittels einer Drohne genehmigt. Diese Bestandesaufnahme dient dazu, auch in Zukunft erkennen zu können, welche Bauten erstellt werden.

Jegliche Zuwiderhandlung gegen das Bau- und Zonenreglement BZR der Gemeinde Salgesch, werden geahndet unter Androhung der Herstellung des rechtmässigen Zustandes. (Art. 97 und Art. 98 BZR)

Salgesch denkt über seine Zukunft nach

Im Jahr 2028 ist Salgesch ein hübsches und lebendiges Dorf mit zeitgemässen Infrastrukturen und einem guten ÖV-Anschluss. Die alten Häuser im Kern sind renoviert und bewohnt – ein reges Treiben herrscht: Einheimische gehen im Dorfladen einkaufen, bringen ihre Kinder in die Krippe oder sind auf dem Weg zum Arzt, der zwei Jahre zuvor seine Praxis eröffnet hat. Touristen, die die intakte Landschaft rund um Salgesch schätzen, orientieren sich am Info-Point und machen sich alsbald auf den Weg in den Pfywald – dank der neuen Passerelle ist der Weg nicht weit. Unterwegs unterhalten sie sich mit der Gruppe Senioren, die vor der Altersresidenz dem aktiven Leben mit Freude zusehen und sich über den Wandel im Dorf freuen: auch im Jahr 2028 gibt es viele Vereine im Dorf, einen guten Zusammenhalt in der Bevölkerung und eine offene Kultur.



Dieses Zukunftsbild von Salgesch wurde von 25 Personen gezeichnet, die am öffentlichen Workshop vom 11. September teilgenommen haben.

Die Gemeinde Salgesch hatte die Bevölkerung dazu eingeladen, sich über die Zukunft von Salgesch Gedanken zu machen. Sie möchte sich mit einem Leitbild einen Orientierungsrahmen geben, an dem sie sich bei Investitionsentscheidungen halten kann. Zudem soll geklärt werden, wer von den verschiedenen Akteuren und Institutionen, die in Salgesch bei der Entwicklung und der Vermarktung eine Rolle spielen, was machen soll, um das Leitbild Wirklichkeit werden zu lassen. Für die Gemeinde und für den Verein Weindorf Salgesch sollen diese Aufgaben am Ende in einer Strategie und Massnahmenplanung konkret festgelegt werden. Mit diesem Vorgehen soll sichergestellt werden, dass die Ressourcen zielgerichtet und wirkungsvoll eingesetzt werden – nicht jede und jeder soll ein bisschen von allem machen, sondern jede und jeder weiss, was die Ziele sind, die gemeinsam verfolgt werden und was seine oder ihre Aufgabe dabei ist.



Im Vorfeld zum Workshop vom 11. September hat eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern der Gemeinde und des Vereins Weindorf Salgesch, bereits Vorarbeiten geleistet. Unterstützt wird sie in diesem Prozess von PLANVAL – einem Büro für Dorf-, Stadt- und Regionalentwicklung. Die Projektleiter Lorenz Kurtz und Thomas Probst führten die anwesenden Personen denn auch durch den Workshop.

Dabei standen folgende drei Fragen im Zentrum:

- Wohin soll sich Salgesch in den nächsten 10 Jahren entwickeln?
- Was sind die Bausteine, auf die man bei dieser Entwicklung aufbauen kann?
- Und was ist es, was Salgesch für Gäste und Touristen einzigartig macht?

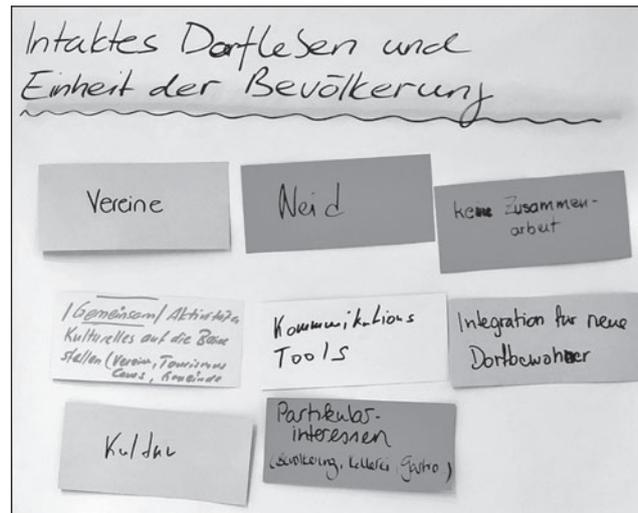
Das Ziel des Workshops war, die Stimmen und Meinungen der Bevölkerung zu sammeln: alle Teilnehmenden konnten sich einbringen, es gab kein richtig oder falsch, und es durfte auch über den Tellerrand hinausgedacht werden.

In einem ersten Block wurde das oben beschriebene Bild von Salgesch im Jahr 2028 gezeichnet: was braucht es und was braucht es nicht, dass Salgesch auch in 10 Jahren noch ein attraktiver Wohn-, Lebens- und Arbeitsort ist?

Anschliessend wurden die Potenziale von Salgesch, die die Arbeitsgruppe vorgängig identifiziert hat, von den Teilnehmenden ergänzt und bewertet. Folgende Potenziale bilden aus Sicht der Teilnehmenden die Bausteine für eine erfolgreiche Entwicklung von Salgesch:

- Intaktes Dorfleben und die Einheit der Bevölkerung
- Kulturelle Angebote
- Schöne alte Gebäude im Dorfkern
- Beherbergung, Gastronomie und Camping
- Attraktivität von Natur und Landschaft
- Wanderwege und dazugehörige Angebote
- Hohe Qualität des Weins
- Buchbare Weinerlebnisse

Diese Potenziale und das Bild von Salgesch im 2028 dienen nun als Basis für das Leitbild. Eine erste Version davon wird in einem nächsten Schritt von der Arbeitsgruppe ausgearbeitet und der Bevölkerung anschliessend am zweiten öffentlichen



Anlass vom 10. November 2018 von 09.00 bis 11.00 Uhr präsentiert. Auch dann wird es darum gehen, sich aktiv einzubringen und mitzubestimmen, wohin sich Salgesch entwickeln soll. Nehmen Sie diese zweite Möglichkeit wahr, an der Zukunft von Salgesch mitzuwirken. Genaue Informationen zum Anlass werden noch folgen.

Bei Fragen zum Prozess stehen

Rebecca Cina

(Gemeinde Salgesch, Tel.: 027 452 21 31) oder der Projektleiter Lorenz Kurtz

(PLANVAL, Tel.: 079 395 72 82)

gerne zur Verfügung

Energiestadt Dalakoop – Velofahren



MOBIL MIT DEM VELO

DAS VELO, IN JEDER HINSICHT EIN VORTEIL!

1. Logischer

Ein grosser Teil der Strecken, die wir mit dem Auto zurücklegen, könnten zu Fuss oder mit dem Velo erfolgen – sei dies in der Freizeit oder auf dem Arbeits- oder Schulweg.

2. Schneller

In der Schweiz betragen 50 % der Reisen mit dem Auto weniger als 5 km, d.h. eine Distanz, die nur einer 15-minütigen Velofahrt entspricht, was häufig schneller ist als mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.

3. Günstiger

Ausserdem ist das Velo nach dem zu Fuss gehen das günstigste Verkehrsmittel.

4. Umweltfreundlicher

Fährt man ein Jahr lang mit dem Velo statt mit dem Auto zur Arbeit, spart man 400 kg CO₂ ein, was einem Hin- und Rückflug zwischen Zürich und Tunis entspricht.

5. Flexibler

Mit dem Velo ist man viel unabhängiger, denn einerseits fällt die Wartezeit auf den Bus oder Zug weg und andererseits kann man auf dem Weg noch spontane Abstecher machen oder Einkäufe erledigen.

6. Entspannter

An der frischen Luft Velo fahren, anstatt im oft überfüllten Bus oder Zug oder mit dem Auto im Stau zu sitzen: So kommt man belebt und erquickt an. Das ist die Balance zwischen Alltagsstress und Entspannung.

7. Gesünder

30 Minuten Bewegung pro Tag haben einen sehr positiven Einfluss auf die Fitness und Gesundheit. Regelmässige Bewegung – z.B. mit dem Velo – führt zu einem tieferen Ruhepuls und einer besseren Durchblutung.



VELOAKTION WÖCHENTLICH

Mit der nationalen Aktion Velo-Mittwoch, gibt es keine schlechte Ausrede mehr, um nicht auf den Sattel zu steigen, denn es gibt jede Woche die Gelegenheit, belohnt zu werden!

Kostenlos, müssen Sie sich nur über die App oder die Webseite anmelden, mindestens 3 km auf dem Velo leisten, um an der Verlosung von Preisen teilzunehmen: schickes Velozubehör, leckere und fair produzierte Delikatessen und vieles mehr warten auf Sie. Motiviert? Auf geht's!

Mehr Informationen: www.velomittwoch.ch

FALSCHES VORSTELLUNGEN BEI PRAKTISCHEN PROBLEMEN

Hygiene

Fährt man mit dem Velo zur Arbeit oder zur Schule legt man eher kurze Distanzen zurück, da kommt man erst gar nicht ins Schwitzen. Und auch wenn der Weg etwas länger ist, kann man durch angepasste Geschwindigkeit Überanstrengung vermeiden. Mit einem Elektrovélo lassen sich sogar längere Distanzen oder allfällige Höhenmeter bequem zurücklegen.

Schlechtes Wetter

Einen Regenschutz mitnehmen, man weiss ja nie, wenn man vom Regen überrascht wird! Der Regenschutz schützt nicht nur den Träger selber, sondern auch die Habseligkeiten vor Nässe. Und wenn das Wetter einmal nicht mitspielt, kann man immer noch auf den ÖV umsteigen.

Anstrengende Velopflege

Für eine einfache Veloreinigung, Velo in den Regen stellen und danach einfach wieder die Kette ölen! Ansonsten gut pumpen, Helm an und auf geht's!

Zu steil

In Gebirge Velo zu fahren scheint auf Grund der Topografie nicht immer die praktischste Entscheidung zu sein. Velo mit Elektromotor-Unterstützung bieten dafür die Lösung. Heutzutage stellen sie keine Ausnahme dar: die Nachfrage wächst und kein Berg ist zu steil !

Für jedes Alter...

Für jeden Zielort...

Für jedes Budget...

Zum Spass?

Zur Arbeit?

Zur Schule?

Für Ihre Gesundheit...

...und die Umwelt!



ENERGIESTADTSENIOR der, -s, -en

Mensch, der weiss, dass früher nicht alles besser war.

Siehe auch: Energiesparen, zukünftige Generation, stolz

KONTAKTIEREN SIE UNS

Aletsch Campus

Bahnhofstrasse 9c

3904 Naters

Energieberatung Oberwallis

Telefon 027 921 18 95

info@energieberatung-oberwallis.ch

www.energieberatung-oberwallis.ch

2/2

Allgemeines



Aus Eurem Dorfladen

Liebe Kundinnen und Kunden
Im Herbst konnten wir wieder die traditionellen
Aktionen mit Walliser Produkten durchführen.



Dieses Jahr an der Rebsortenwanderung präsentierte sich das Konsum Salgesch mit einem Stand wo Mineral und Glaces angeboten wurden.



Im November werden wir an einem Samstag eine 10%-Aktion durchführen. Infos folgen per Flugblatt.

Zum Vormerken:

Am 21. Dezember 2018 findet wieder der vorweihnachtliche Abendverkauf bis 21.00 Uhr im Konsum statt. Ab 17.00 laden wir Sie zu einem Gläschen warmen Wein ein.

Wir freuen uns auf Euren Besuch
Das Konsum-Team

Die Gemeindeverwaltung gratuliert

Am Freitag, 07. September 2018 feierte Frau Maria Zumofen ihren 100. Geburtstag. Pünktlich zu ihrer Geburtszeit um 11.00 Uhr wurden Frau Zumofen die Glückwünsche von Staatsrat Christoph Darbellay und einer Delegation des Gemeinderates zu diesem grossen Ereignis überbracht. Frau Zumofen verbringt ihren Lebensabend immer noch in ihrem trauten Heim. Der Gemeinderat wünscht Frau Zumofen weiterhin alles Gute und vor allem gute Gesundheit.

*Wer des Morgens drei Mal schmunzelt,
mittags nie die Stirne runzelt,
abends singt, dass alles schallt –
der wird HUNDERT Jahre alt!*

Maria Zumofen hat es geschafft –
dazu herzlichen Glückwunsch!



Von links: Gemeinderat Cina Didier, Gemeinderätin Cina Rebecca, Frau Adele Imboden-Zumofen, Tochter der Jubilarin, Zumofen Maria, die stolze Jubilarin, Gemeinderat Chastonay Marcel und Gemeindepräsident Gilles Florey

KIDS 4 YOU

Kids: Kinder
4: Wissen
Unterhaltung
Spiel
Spass
You: Du

Du bist ein **Kind** und willst **Wissen, Unterhaltung** und **Spiel** und **Spass**? Dann bist du hier richtig. In den nächsten Infos wirst du immer wieder neue und interessante Unterhaltung für dich finden. Male aus, rate oder rechne. Viel Spass!

Labyrinth
Finde den Weg



Hast du schon gewusst?

Hier in Salgesch wissen wir schon sehr viel über die Trauben. Aber wissen wir wirklich alles?

Man unterscheidet zwischen Weintrauben und Tafeltrauben. Tafeltrauben sind die Beeren, die umgangssprachlich als Weintrauben bekannt sind und die wir als Obst verzehren oder in getrockneter Form als Rosinen. Aus Weintrauben wird Wein hergestellt. Die Weinrebe ist eine der ältesten Kulturpflanzen der Menschen. Bereits vor 5000 Jahren bauten die Ägypter die Kletterpflanzen an und verarbeiteten die Trauben zu Wein. Auch die Römer schätzten Weintrauben. Sie verbreiteten die Beeren in den gesamten Mittelmeerraum und nach Nordeuropa.



Heute sind Wein- und Tafeltrauben ein wirtschaftlich sehr bedeutendes Gut. Ihre Produktion liegt weltweit an zweiter Stelle aller Obstarten. Dabei werden 80 Prozent der Trauben zu Wein verarbeitet, zehn Prozent gehen als Tafeltrauben in den Handel, die restlichen zehn Prozent werden getrocknet als Rosinen angeboten.

Trauben gehören botanisch gesehen zu den Beeren. Tafel- und Weintrauben sind die Früchte der Weinrebe, einer sommergrünen Kletterpflanze. Der Kletterstrauch, der Winkelranken bildet, wird an Gerüstsystemen kultiviert. Die Blüten der Pflanze, aus denen die Beeren wachsen, sind in Rispen gebündelt. Die Beeren sind rund bis oval und

grün, gelblich, rot oder blau bis schwarzblau. Es gibt kernlose Sorten und welche mit Kernen. Die Kerne befinden sich in den zwei bis vier Fächern der Beere, eingebettet im weichen, saftigen Fruchtfleisch.

Ein Weinstock trägt pro Saison bis zu 50 Trauben und kann bis zu 60 Jahre alt werden. Die Vielfalt an Traubenarten ist riesig: Es gibt rund 16.000 Rebsorten. Zu erwähnen sind die edlen Muskattrauben, die weiss oder blau sind und nach Muskat schmecken.

Quelle: <https://www.apotheken-umschau.de/Trauben>

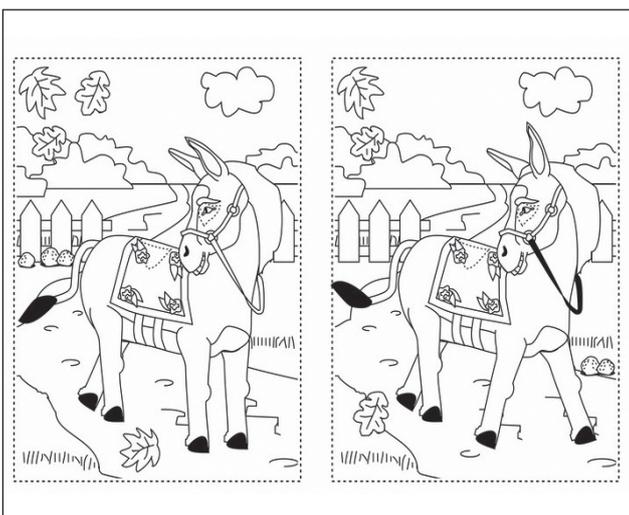
Welche Antwort stimmt?

Was bedeutet Öchsle?

- Kleiner Ochse
- Masseinheit für das spezifische Gewicht des Mostes
- Kartenspiel

Schau genau

Finde die 10 Fehler



Wer ist das?

Leise und doch präsent. Diese Person ist eine stille «Schafferin» aber sehr ambitioniert. Sie hat immer ein Lächeln im Gesicht. Sie ist die erste Frau in der Schweiz mit Meisterdiplom als Weintechnologin. Ausserdem ist sie Patin von etwas, das im August das Licht der Welt erblickt hat.



Witzecke



Naturpark Pfyn-Finges



Neophytenkurs für Gemeindearbeiter

Mit Neophyten werden gebietsfremde Pflanzen bezeichnet, die nach 1500 durch menschliche Aktivität absichtlich eingeführt oder versehentlich eingeschleppt wurden und in der Folge verwildert sind. In der Schweiz haben sich rund 550 Arten angesiedelt. Die Mehrheit dieser gebietsfremden Pflanzen ist gut in unsere Umwelt integriert und hat die heimische Flora bereichert. Einige wenige der neuen Pflanzen können sich invasiv verhalten. Diese Problempflanzen bezeichnet man als invasive Neophyten. Sie breiten sich effizient aus und verdrängen die einheimische Flora. Bestimmte invasive Pflanzen sind gefährlich für unsere Gesundheit, verursachen ökonomische Schäden, können Bachufer destabilisieren, Bauten schädigen oder haben einen Einfluss auf Land- und Forstwirtschaft. Nur ein frühzeitiges Eingreifen mit den richtigen Massnahmen kann grössere Schäden und hohe Kosten vermeiden und somit die einmalige Kultur- und Naturlandschaft unserer Vorfahren bewahren.

Jede Gemeinde ist für Ihre eigene Gemeindefläche verantwortlich, aber nur gemeinsam kann die Ausbreitung der invasiven Neophyten verhindert werden. Daher unterstützt der Naturpark Pfyng-Finges die Gemeindearbeiter bei dieser Arbeit. 2017 wurde den Werkhofverantwortlichen bei einem persönlichen Gespräch inkl. Grundlegendossier die Thematik der Neophyten nähergebracht. Dieses Jahr organisierte der Naturpark für die Gemeindearbeiter einen Neophytenkurs und engagierte die

Spezialistin Sibyl Rometsch von InfoFlora für die Leitung des Kurses. Im Kurs wurden anhand von praktischen Beispielen die verschiedenen Arten im Feld beobachtet und bestimmt, wie auch die Bekämpfungsmöglichkeiten aufgezeigt und diskutiert. Zudem wurde die neue Smartphone-Applikation «InvasivApp» vorgestellt und angewendet.

Für die Bevölkerung wurde ein Miniguide zum Thema invasive Neophyten erarbeitet. In diesem Miniguide werden die 14 Neophytenarten vorgestellt, welche zurzeit im Naturparkperimeter vorhanden sind. Zu jeder Pflanzenart werden die Erkennungsmerkmale, die möglichen Schäden, die Bekämpfungsmöglichkeiten sowie die Richtlinien und Gesetzesgrundlagen erläutert. Der Miniguide kann beim Naturpark gratis bestellt werden.

Geselligkeit und Kulinarik mitten im Naturpark Pfyng-Finges

360 Gäste – 160 m Tisch. Am Samstag, 18. August 2018 trafen sich Geniesser aus der ganzen Schweiz zur diesjährigen Tavolata des Naturparks Pfyng-Finges. Bereits zum zweiten Mal deckten der Naturpark und seine Partnerbetriebe mitten im Rebberg den Tisch ein. Die Gäste wurden kulinarisch in 6 Gängen mit regionalen Produkten verwöhnt und genossen in einem fröhlichen Ambiente die atemberaubende Landschaft.

Bei einer Tavolata geht es in erster Linie um Genuss und Geselligkeit. Tische werden zu einer grossen Tafel zusammengeschoben. Unterschiedlichste, regionale Produkte werden in Töpfen und auf Platten in die Mitte gestellt und der Moment im Kreis der Familie und mit Freunden in vollen Zügen genossen. Letztes Jahr wurde die erste Ausgabe einer grossen Tavolata mitten im Naturparkrebberg erfolgreich durchgeführt. So entschlossen sich die Gastgeber Cave du Rhodan,



Mitten im Rebberg vereinten sich 360 Gäste an einem 160 m langen Tisch.

Franz-Josef Mathier, Domaines Chevaliers, Albert Mathier & Söhne, Chevalier Bayard und C. Varonier & Söhne gemeinsam mit dem Naturpark Pfy-Finges dieses besondere Ereignis zu wiederholen. Dieses Jahr übertraf der Erfolg alle Erwartungen. Besucher aus der ganzen Schweiz reisten nach Salgesch. Sie erfreuten sich an einem saisonalen Gericht und den dazu passenden Weinen. Das Catering Fifty One war der Herausforderung, rein mit lokalen Produkten zu kochen gewachsen und erstellte speziell für diesen Anlass kreative Gerichte. Jede Kellerei bot natürlich die stimmigen Weine zu den sechs Gängen. Musikalisch wurde die Gesellschaft von der Walliserband 4 Amici unterhalten. «Es ist eine Freude in so einem tollen Ambiente einen gemütlichen Abend mit netten Leuten, feinem Essen und Wein zu geniessen. Wir kommen nächstes Jahr wieder.» so Marco Kuonen, Gast an der Tavolata. Das Datum für die Tavolata 2019 wird der Naturpark noch bekanntgeben.



Trotz wechselhaftem Wetter erfreute sich die Gesellschaft am tollen Ambiente.



Enkeltaugliche Wirtschaft fördern

Zwölf Naturparkgemeinden erhielten aufgrund ihrer einmaligen und herausragenden Natur- und Landschaftswerte die Auszeichnung «Naturpark von Nationaler Bedeutung». Dieser soll traditionelle Kultur- und Naturlandschaften erhalten und aufwerten, die enkeltaugliche Entwicklung der Wirtschaft fördern und seine Einwohner sensibilisieren.

Gemeinsam mit den Partnerbetrieben setzt der Naturpark Impulse für eine enkeltaugliche Entwicklung der Region. Die Partnerbetriebe vertreten mit ihrer Unternehmensphilosophie dieselben Werte, für die auch der Naturpark einsteht. Die Produkte dieser Betriebe machen die Werte greifbar.

Sie unterliegen strengen Anbau-, Herstellungs- und Qualitäts-Kriterien. Die Tavolata ist die perfekte Gelegenheit, den Teilnehmern Landschaft und regionale Produkte in geselligem Ambiente näher zu bringen.

Abschluss Steppenbeweidung

Einer der wichtigsten und einzigartigsten Lebensräume des Naturparks Pfyn-Finges ist die Felsensteppe am steilen Südhang des Talgrunds. Aufgrund der Steilheit, der geringen Humusaufgabe und den vielen Felsen leben hier spezialisierte Tier- und Pflanzenarten wie zum Beispiel die Heidelerche, der Eselsdisteldickkopffalter und das Federgras. Damit sich durch die Unternutzung keine dichtere Vegetation bildet, was zu einem Rückgang der Bio-

diversität und zu einer erhöhten Brandgefahr führen kann, koordiniert der Naturpark seit mehreren Jahren die Beweidung der Felsensteppe durch verschiedene Tierarten wie Ziegen und Schafe.

Der Naturpark begleitet und kontrolliert die Beweidung regelmässig und ist besonders stolz darauf, dass nach mehreren Aufbaujahren gleich drei lokale Mandatnehmer mit ihren Nutztieren die vorgegebenen Flächen im Frühling beweidet. Insgesamt wurden dieses Frühling 2018 21.5 ha beweidet.

In Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Vogelwarte werden die zu beweidenden Flächen in nächster Zeit erweitert. Die Erweiterung der Koppeln ermöglicht eine einfachere Koordination der Beweidung sowie einen grösseren Spielraum für eine mosaikartige Beweidung der Felsensteppen. In Kombination mit unterschiedlichsten Nutztieren (z.B. Walliser Landschaft, Skudden, Ziegen) bildet dies eine Grundlage zum Erreichen einer optimalen Vegetationsstruktur, welche die Artenvielfalt fördern wird.

Verein Weindorf Salgesch



Rückblick:

Rebsortenwanderung 2018 war ein voller Erfolg

Über 55 Aussteller lockten am Samstag zur 28. Rebsortenwanderung, an der die Rebsorte Gamay in den Vordergrund gestellt wurde. Die Organisatoren begrüßten rund 9 500 Gäste. Das Datum für die nächste Ausgabe ist bereits bekannt.



«Der Anlass war ein voller Erfolg!», sagt Jens Grichting, Geschäftsführer des Vereins Weindorf Salgesch. «Zusammen mit den Winzern und Gastronomen haben wir uns über jeden der 9 500 Besucher gefreut.» Neben den Essensständen gab es diverse Ausstellungen, Animationen für Kinder und Auftritte von Strassenkünstlern. An mehr als 55 verschiedenen Ständen konnten die Erzeugnisse der Winzer und Gastronomen zwischen Siders und Salgesch entdeckt werden.

Erfolgsmodell mit Tradition

Das Konzept der Rebsortenwanderung ist ein Erfolgsmodell mit Geschichte. Jens Grichting erklärt: «Was mit etwa zehn Winzern begann, hat sich zu einem Event mit 55 Ausstellern entwickelt. Unter den strengen Auflagen der Veranstalter können sich die Winzer und Restaurateure aus der Region um einen Platz auf der begehrten Tour bewerben. Es ist wichtig, dass auch bei der steigenden Besucheranzahl die Qualität immer gewährleistet bleibt.» In guter Gesellschaft, entdeckten die Besucher das reichhaltige und einmalige Terroir der Region rund um Salgesch. «Die Rebsortenwanderung war für viele Besucher eine Möglichkeit, neue Bekanntschaften zu schliessen, Traditionen zu entdecken

und regionale Produkte zu geniessen», fasst Jens Grichting den gelungenen Anlass zusammen.

Gamay im Mittelpunkt

Besonders viel Aufmerksamkeit wurde dieses Jahr der Rebsorte Gamay geschenkt. Sie ist, neben dem Pinot Noir, eine der traditionsreichsten Walliser Weintrauben. Im Vergleich zum Pinot Noir, der in Salgesch auch als Grand Cru angebaut und gekeltet wird, ist der Gamay etwas weniger körperreich und leichter – und wird deshalb auch als kleiner Bruder des Pinots beschrieben.

Die nächste Rebsortenwanderung ist in Planung

Die 29. Ausgabe der Salgescher Rebsortenwanderung wird am 14. September 2019 stattfinden.

30-jähriger Grand Cru Salgesch verblüfft Fachwelt

Eine Vertikaldegustation durch die Jahrgänge 1988 bis 2017 zum in Zermatt gefeierten 30-Jahr-Jubiläum des Grand Cru Salgesch brachte Erstaunliches zutage. Die Jahrgänge 1988 bis 1991 brillierten mit finessenreichen, vielschichtigen Aromen, harmonischer Struktur, bemerkenswerter Frucht, spannendem Säurespiel und langem Abgang.

Vor dreissig Jahren führten die mutigen Winzer aus dem Walliser Weindorf Salgesch als erste Schweizer Weinbaugemeinde strenge Qualitätsvorschriften ein, so unter anderem die Verwendung von ausschliesslich auf Salgescher Gemeindeboden gewachsenem Traubengut unter rigoroser Mengenbeschränkung, das Verbot des Ausbaus im Holz und der Aufzuckerung. Damit legten sie den Grundstein zum Qualitätsweinbau in der Schweiz und riefen den legendären, aus der Pinot-Noir-Traube gekelteten Grand Cru Salgesch ins Leben.

Nun hat sich an einer umfassenden Vertikaldegustation in Zermatt gezeigt, dass sich das

Qualitätsdenken nicht nur auf den Verkaufspreis, sondern auch in der Flasche nachhaltig auswirkt. Die Blindverkostung von 62 Grand-Cru-Salgesch-Weinen aus den Jahren 1988 bis 2016 verblüffte das geladene Fachpublikum. Die Jahrgänge 1988 bis 1999 erwiesen sich grösstenteils als höchst interessante Tropfen mit finessenreichen, vielschichtigen Aromen, harmonischer Struktur, bemerkenswerter Frucht, spannendem Säurespiel und langem Abgang. Nicht in gleichem Mass positiv, aber doch sehr ansprechend, zeigten sich die 2000er Jahrgänge, während die jüngsten Gewächse ab 2010 mit dichter Frucht, kräftigen Tanninen, stützender Säure und grossem Alterungspotenzial begeisterten.



Generationenübergreifendes Projekt

Salgesch sichert sich den Weg in die Zukunft des Rebbaus mit einer beispielhaften Zusammenarbeit zwischen der älteren, erfahrenen Winzergeneration und den gut ausgebildeten Jungen. «Sich selber treu bleiben, sich aber trotzdem weiterentwickeln bei gleichzeitigem Erhalten der reinen Stilstiken führt Salgesch in die Zukunft.», gab sich Grand-Cru-Mitbegründer Philippe Constantin (Cave St. Philippe, Salgesch) in der nachfolgenden Diskussion zwischen den Grand-Cru-Winzern und dem Fachpublikum überzeugt.

Auf die Frage, ob in Salgesch wohl das Fünfzigjahr-Jubiläum des Grand Cru Salgesch noch gefeiert werden könne, meinte der Doyen unter der älteren Winzergeneration, François Kuonen, dass die magnesiumreichen Kalkböden und das grosse Engagement der Winzerinnen und Winzer die ideale Grundlage dazu bildeten. Grand Cru

Salgesch sei ein generationen-übergreifendes Projekt. Ein ehrlicher, filigraner, eleganter und fruchtiger Wein, wie es der Grand Cru sei, finde immer sein Publikum.

Mit grosser Sortenvielfalt und neuen Ideen in die Zukunft

In den letzten Jahren haben die von jeher innovativen Winzerfamilien des schmucken Weindorfs oberhalb von Siders auch mit einer grossen Sortenvielfalt und kreativen Ideen in Rebberg und Keller von sich reden gemacht. So werden Rebberge auf biologisch-dynamischen Weinbau umgestellt, neue Rebsorten angepflanzt und im Keller zuweilen anstelle von Tanks Betoneier und Amphoren eingesetzt. Die Experimentierlust kennt keine Grenzen. So feiern aus der autochthonen Walliser Rebsorte «Cornalin – Landroter» gekelterte und in französischem Eichenholz ausgebaute Weine schon heute international Erfolge.



Ausblick:

Events:

- | | |
|----------------|--------------------|
| 16.11.2018 | JännuFäscht |
| 17.+18.11.2018 | Adventsmarkt |
| 27.04.2019 | Weinfrühling |
| 14.09.2019 | Rebsortenwanderung |

Infos, Events, News und Fotos
www.facebook.ch/3970salgesch
www.salgesch.ch

Weiteres:

Stellenausschreibung

Rebenkontrolle Grand Cru

- Was: Für die jährlich wiederkehrenden Rebkontrollen im Herbst suchen wir 1 Person.
- Wer: Personen die Interesse am Weinbau haben und in den Monaten September – Oktober auf Grund der Erntezeit möglichst flexibel einsetzbar sein.
- Arbeitspensum: Es fällt etwa ein Pensum von 30 – 40 Stunden verteilt auf mehrere Wochen an.
- Möglichkeit: Interessanter Nebenverdienst, Einblick in die Weinbranche, wichtige Teilnahme am Grand Cru Prozess.

Für detaillierte Informationen, melden Sie sich direkt beim Verein Weindorf Salgesch.

Mitgliedschaft Verein Weindorf Salgesch

Möchten Sie an unseren Events teilnehmen? Haben sie ein interessantes Angebot und möchten dies auf der Webseite erscheinen lassen? Möchten Sie an unseren Aktivitäten teilnehmen? Kontaktieren Sie uns!

Kontakt:

Verein Weindorf Salgesch
 Postfach 73
 3970 Salgesch
 027 456 39 66
vereinsekretariat@salgesch.ch

Weinreise an den Bodensee

Am Montag, dem 21. August traten 12 aufgestellte Salgescher/innen (Vertreter von Kellereien, vom Gemeinderat und vom Vorstand des Vereins Weindorf Salgesch) die Reise an den Bodensee an. Nach einer kurzweiligen vierstündigen Autofahrt begrüßte uns das Ehepaar Roland und Karin Lenz auf ihrem Bioweingut in Uesslingen/TG. Herr Lenz stellte uns ihren 18 Hektaren Betrieb vor und erklärte uns einiges über die PIWI-Sorten. Parallel zu seinem Betrieb im Thurgau bewirtschaftet das Ehepaar Lenz auch noch ein Weingut «Viña Chillan» in Chile. Auf diesem Weingut sind die Reben über 400 Jahre alt. Zuerst durften wir verschiedene Schweizer Weine degustieren und zum Mittagessen verwöhnten sie uns mit einer reichhaltigen Fleisch- und Käseplatte. Gestärkt fuhren wir darauf nach Weinfelden, wo wir unsere Zimmer im Gasthof Eisenbahn bezogen.

Pünktlich holte uns am Abend unser zweiter Gastgeber Michael Burkhart beim Gasthof ab, um mit uns zusammen einen Teil des Weinweges bis zu seiner Kellerei zu entdecken.

Dieser Weinweg führt durch die Rebberge von Weinfelden, Boltshausen und Ottoberg. Unterwegs erfährt man auf über 30 Tafeln Wissenswertes und Interessantes über die Rebenentwicklung, Sorten, Weinbereitung und die Winzer. Etwas Besonderes für die Weinwanderer ist der Weinsafe. Dort stehen Weine zur Degustation bereit. Der Code zum Öffnen des Safes sowie Degustationssets – praktische Rucksäcke mit Flyer, Proviant und einem Glas – sind am SBB-Schalter beim Bahnhof Weinfelden erhältlich.

Nach einer halbstündigen Wanderung wurden wir auf dem Weingut Burkhart zusätzlich von 3 weiteren Winzern aus der Region sowie von einem Gemeindevertreter herzlich begrüßt.



Degustation beim Weingut Burkhart

Wir hatten an diesem Abend die einmalige Gelegenheit bei einer Vertikal-Degustation die Weine der anwesenden Winzer zu verkosten. Eine reichhaltige Grillade mit verschiedenen Salaten füllte unsere Mägen.

In diesem Jahr herrschte auch im Thurgau wie bei uns im Wallis eine grosse Hitze und Trockenheit. Die Weinbauern standen deshalb an diesem

Abend schon in den Startlöchern um die Ernte einzufahren. Wer hätte das gedacht, dass im Thurgau die Ernte ca. 2 Wochen früher beginnt als in Salgesch? Da es im Thurgau nicht so viele Weinbauern wie im Wallis gibt und das Einzugsgebiet viel grösser ist, läuft der Verkauf bei den Thurgauern grösstenteils direkt ab dem Weingut. An den Ausstellungen nehmen sie so gut wie nie teil und von der Gastronomie, welche in Weinfeldern einen hervorragenden Ruf hat, werden sie ausgezeichnet unterstützt.

Am 2. Tag besuchten wir bei wunderschöner Sommerwetter das Staatsweingut in Meersburg, Deutschland. Auf der Fähre, die uns von Konstanz über den Bodensee nach Meersburg führte, kam bei allen Beteiligten ein Ferienambiente auf. Dieses Ambiente blieb auch in Meersburg bestehen, einer Stadt mit direkter Lage am See und vielen wunderschönen Bauten aus der Vergangenheit. Die barocke Silhouette verdankt diese Stadt den Konstanzer Fürstbischöfen, welche damals prachtvolle Schlossanlagen bauen liessen.



Aufgestellte Truppe mit dem Gebäude des Staatsweingutes im Hintergrund



Meersburg

Der Direktor Dr. Jürgen Dietrich zeigte uns höchstpersönlich die Kellerei, welche aus dem frühen 18. Jahrhundert stammt und auch die anschliessende Degustation wurde von ihm durchgeführt.

Diese zweitägige Weinreise wird allen Beteiligten in sehr guter Erinnerung bleiben. Es wurden neue Bekanntschaften gemacht, das Wissen über den Weinbau im Thurgau wie auch in Deutschland wurde dank dieser Reise erweitert und auch der Austausch unter den Salgeschern kam nicht zu kurz.

Rebecca Cina
Gemeinderätin

Harmonie Salgesch



Musikfeste 2018

Am 19. Mai durften wir nach Turtmann zum Bezirksmusikfest fahren. Nachdem wir ein Jahr lang das Bezirksbanner in unserer Obhut hatten, konnte unser Bezirksführer Clavier Bernard es unserer Patenmusik Viktoria Turtmann weiterreichen. Am Sonntag, 20. Mai, nach einer kurzen Nacht, fuhren wir ans Mittelwalliser Musikfest nach Chippis. Bei strahlendem Wetter fand der traditionelle Einmarsch statt. Wir haben uns sehr darüber gefreut, dass uns unsere treuen Salgesch-Fans am Strassenrand so toll unterstützt haben!



Gemeinschaftskonzert

Unsere diesjährige Saison eröffnen wir mit einem ausserordentlichen Konzert. Am 27. Oktober 2018 dürfen wir die Musikgesellschaft Suberg-Grossaffoltern aus dem Kanton Bern begrüssen. Die MG Suberg-Grossaffoltern verbringt ein Wochenende im Wallis und hat uns angefragt, mit ihnen ein Gemeinschaftskonzert durchzuführen. Diese einmalige Gelegenheit wollten wir uns nicht entgehen lassen. Die MG Suberg-Grossaffoltern, unter der Leitung von Philippe Monnerat, ist wie wir eine

Harmonie der 1. Klasse. Major Philippe Monnerat war jahrelanger Leiter des Symphonischen Blasorchester des Schweizer Armeespiels.

Gemeinschaftskonzert
2 Harmonien – 1 Konzert

Musikgesellschaft Suberg-Grossaffoltern
&
Harmonie Salgesch

Samstag, 27. Oktober 2018
20.15 Uhr
Zentrum Sosta, Susten

Eintritt frei, Kollekte

Lassen Sie sich dieses einmalige Gemeinschaftskonzert nicht entgehen!

Kommende Anlässe und Auftritte

- | | |
|------------------|--|
| 27. Oktober | Gemeinschaftskonzert
im Zentrum Sosta |
| 17.+18. November | Adventsmarkt in Salgesch |
| 2. Dezember | Lotto |
| 30. März | Jahreskonzert im Zentrum Sosta |
| 19. Mai | Mittelwalliser Musikfest in Lens |
| 25. Mai | Bezirksmusikfest in Gampel |
| 20. Juni | Fronleichnam |

Wir freuen uns, Sie zu diesen Anlässen begrüssen zu dürfen und danken Ihnen für Ihre Unterstützung.

www.harmoniesalgesch.ch
Sarah Schmidt

Kreis junger Mütter



ACHTUNG!! Sorge um weiteres Bestehen

Diese Worte richte ich an alle Mamis vom Dorf:

Der Kreis junger Mütter feiert das 20-jährige Jubiläum. Es war ein Auf und Ab in den vergangenen Jahren. Momentan sind wir in einem Tief.

Die Jahresprogramme werden von 6 bis 8 Müttern zusammengestellt, welche fleissig an den Veranstaltungen teilnehmen. Meiner Meinung nach ist das Jahresprogramm jedes Jahr sehr interessant und abwechslungsreich. Wir treffen uns immer an einem Mittwoch, so dass die älteren Geschwister, welche die Schule besuchen, auch teilnehmen können.

Dies ist ein letzter Aufruf an die Mütter in Salgesch, um den Kreis junger Mütter zu retten. Die Besucherzahl nimmt radikal ab und das ist sehr schade. Wie schon oft erwähnt, darf das Kind gerne mit der Tante oder dem Gotti bei uns teilnehmen. Bei uns ist jeder herzlich willkommen!

Badespass

Ein paar Gesichter hatten definitiv zu heiss, darum verbrachten wir einen gemütlichen Nachmittag im Schwimmbad am Gerundensee. Nicht nur das Eis kam zum Schwitzen, sondern auch wir. Doch dank dem kühlen Nass, konnten wir uns immer wieder erfrischen, mit einem Sprung ins Becken. Es war ein toller Nachmittag mit vielen kleinen Tauchern.

Jahresprogramm 2018:

10. Oktober

Nachtessen Mütter

19.30 Uhr Restaurant Salgesch

21. November

Schwimmen

15.00 Uhr Schwimmbad Leukerbad

12. Dezember

Nikolaussuche

15.00 Uhr Salgesch

Ich wellti nu gärü dum Fröju- und Mütterverein va Salgesch Merci sägu, ver di mega Unnerstützig jedes Jahr. Das isch nit sälbsterständlich! Danke vill Mal!

Bis bald, Alexandra Hermann

Jugendverein Salgesch



Rückblick

Der diesjährige Frühlingsausflug führte uns nach Crans-Montana ins Paintball-Territorium. Bei diesem taktischen Mannschaftssport war die gute Zusammenarbeit eines jeden Spielers gefragt. Denn nur gemeinsam als Team konnte das Versteck des Fahmens der Gegnergruppe aufgedeckt werden, was wiederum den Sieg für das eigene Team bedeutete. Hierbei mussten sich die gegeneinander antretenden Gruppen langsam durch den Wald vorarbeiten – jedoch stets mit Bedacht nicht entdeckt zu werden – ansonsten ging man das Risiko ein, von einer Farbkugel getroffen zu werden. Mit ein wenig Pech sollten auch kleine, blaue Flecken an den kommenden Tagen unserem Hautbild ein wenig Farbe verleihen. Einmal von einer Farbkugel getroffen – musste man augenblicklich das Spielfeld verlassen und schied aus dem Spiel aus. Auf dem Spielterritorium herrschte also volle Konzentration, Spannung und



purer Nervenkitzel. Denn bei keinem Schritt konnte man sich in Sicherheit wiegen. Jederzeit konnte ein Gegner plötzlich aus der Böschung auftauchen oder von seinem Versteck aus Farbkugeln auf einen abdonnern. Um das Spiel für sein Team zu gewinnen benötigte man eine Handvoll der Geheimformel MUT – FEINGEFÜHL – verbunden mit der nötigen TAKTIK, welche nur durch eine gute Zusammenarbeit des gesamten Teams zustande kommen konnte. Alles in allem war es ein actionreicher Vormittag, verbunden mit jeder Menge Spass.





Zudem fand unsere traditionelle Reise statt. Dieses Jahr führte sie uns auf die schöne griechische Insel «Kreta», dem angeblichen Geburtsort des Göttervaters Zeus. Die Insel besitzt eine Fülle an interessanten Orten, fantastischen Landschaften, schönen Stränden und historischen Denkmälern, so dass es schwierig war, sich für die Ausflugsziele zu entscheiden. Einer der Ausflüge führte uns schliesslich auf die Insel Spinalonga. Eine zu diesem Jahrhundert unbewohnte Insel, welche die Form einer Festung einnahm. Diese diente damals als Leprastation. Denn alle Einwohner, die an dieser unheilbaren Krankheit litten, wurden nach Spinalonga verbannt. Der Alltag der Erkrankten war von Schmerz und Leid begleitet, wobei eine lebenslange Trennung von ihren geliebten Menschen die Folge war...

Durch diesen Ausflug erhielten wir einen Einblick in die bewegende Geschichte rund um die Lepra-Erkrankten Einwohner Kretas, wobei es sich zu dem Jahrhundert wohl vermutlich in vielen anderen Ländern dieser Erde ähnlich zugetragen hat...

Nach einem Rundgang um die kleine Insel mit fabelhaften Ausblickspunkten und anschliessender Rundfahrt mit einem Boot, war Mittagessen und Baden angesagt.

Die übrigen Tage verbrachten wir ebenfalls mit



einem gemütlichen Sonnenbad, schwimmen im Meer, Volleyballspielen am Strand, Quadfahren durch die Landschaften etc.

An den Abenden genossen wir deliziose Cocktails, tanzten und feierten bis tief in die Nacht hinein, wobei nicht selten der wunderschöne Sonnenaufgang betrachtet werden konnte...

Es war eine Reise, die uns womöglich noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.

Romaine Montani
Jugendverein Salgesch

Frauen- und Mütterverein



Gemeinsam sind wir stark – Frauenverein Salgesch

Unser Verein zählt als einer der grössten Vereine im schönen Salgesch. Dazu kümmern und unterstützen wir kleinere Institutionen und Vereine in Salgesch, wie auch Kreis Junger Mütter (Eltern). Kreis Junger Mütter feiert dieses Jahr ihr 20-jähriges Bestehen. Wir gratulieren und wünschen dem Verein ein zukunftsorientiertes Bestehen.

Unsere Truppe hat ein abwechslungsreiches Programm für 2018 zusammengestellt, dass sehr viel positives Feedback bis jetzt erhalten hat.

Unsere Herbstanlässe zum Vormerken:

29.10 und 30.10.18

Grabgestecke herstellen

8.11.18

Vortrag über Demenz mit Samariterverein

17.11 und 18.11.18

Adventsmarkt – Kaffee und Kuchenbar

Wir bedanken uns schon zum Voraus für das Mitwirken unserer Frauen.

Frauenverein Salgesch



Film im Hof Juni 2018: wie schön doch unser Wallis, unsere Rhone ist, mit einem tollen kulinarischen Apero. Danke an alle Salgescher Frauen.



Ausflug Longeborgne Mai 2018: Wer hätte gedacht, dass dieser meditierende Weg so viel Anziehung mit sich trägt. Unsere Frauen haben mit einem verdienten «Zvieri» den Ausflug zum Erlebnis geführt.



Messe in Kapelle 14. September



Paellaessen beim Picknickplatz Balmen 21.09.18



Fronleichnam: Ein grosses Dankeschön an alle Mitwirkenden, besonders alle Kinder.

Karate-Do Chidokai Salgesch

Nach dem traditionellen Sommer-Lehrgang in Leysin und ein paar wohlverdienten Ferienwochen, hat der Karate-Do Chidokai Salgesch seine Türen am 27. August wieder geöffnet.

Wir nehmen Kinder ab 3 Jahren an und bieten ebenfalls Kurse für Jugendliche und Erwachsene an.

Lasst uns die Werte des Karates zusammen trainieren und austauschen: Respekt der Anderen, Eigenrespekt, Mut, Selbstkontrolle, Freundlichkeit, Bescheidenheit, Ehrlichkeit, Höflichkeit, Treue, ... und dies auf spielerische Art und jedem Alter angepasst.

Auf dem Programm des ersten Trimesters ist die Coupe Chidokai in Genf im November und der Lehrgang mit unseren Freunden der Chidokai Gruppen aus Zürich, Waadtland und Genf.

Zeiten der Kurse:

7/9 Jahre:	Montag	16h30–17h30
10/15 Jahre:	Montag	17h45–19h15
16 Jahre und +:	Montag	19h30–21h00
3/6 Jahre:	Dienstag	16h30–17h30
Für alle Levels:	Mittwoch	18h30–20h00

Information und Anmeldungen:

Birgit Locher 078 804 04 59

Christelle Le Ru 078 669 55 77

Per E-Mail: chidokai.salgesch@gmail.com und auf unserer Facebook Seite.





Après le traditionnel stage d'été à Leysin et quelques semaines de vacances bien méritées, le Karaté Do Chidokai Salgesch a rouvert ses portes le 27 août.

Nous accueillons les enfants dès 3 ans et proposons également des cours pour ados et adultes. Partageons et travaillons ensemble les valeurs du karaté: le respect des autres, le respect de soi, le courage, le contrôle de soi, la gentillesse, la modestie, la sincérité, la courtoisie, la fidélité,... tout ceci de manière ludique et bien adapté à chaque âge.



Au programme du premier trimestre, la Coupe Chidokai à Genève en novembre et un stage avec nos amis des sections Chidokai des cantons de Zürich, Vaud et Genève.

Horaires des cours:

7/9 ans :	lundi	16h30–17h30
10/15 ans :	lundi	17h45–19h15
16 ans et + :	lundi	19h30–21h00
3/6 ans :	mardi	16h30–17h30
Pour tous niveaux:	mercredi	18h30–20h00

Renseignements et inscriptions:

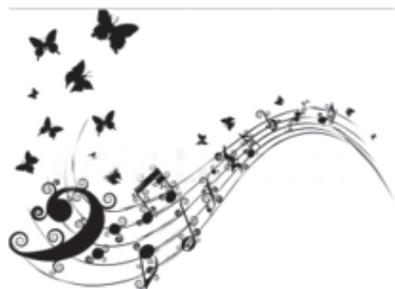
Birgit Locher 078 804 04 59
 Christelle Le Ru 078 669 55 77
 Par E-Mail: chidokai.salgesch@gmail.com et sur notre page Facebook.



Gesangverein
Salgesch



Singen macht Spass und bringt Heiterkeit



2 Konzerte
Anfangs
Mai 2019

**Wir suchen noch zusätzliche
Sänger und Sängerinnen!**

Konzert-Thema:
NETTE BEGEGNUNGEN



Probe-Daten auf
www.gesangsalgesch.ch

Damenturnverein 1

Damenturnverein 1
Salgesch

Saison 2018 / 2019 20h15 - 21h15

September	3	10	17	24	
Oktober	1	8	15	22	29
November	5	12	19	26	
Dezember	3	10	17	24	31
Januar	7	14	21	28	
Februar	4	11	18	25	
März	4	11	18	25	
April	1	8	15	22	29
Mai	6	13	20	27	

Weihnachtshock : Montag den 17. Dezember 2018 

GV mit anschl. Nachtessen : Freitag den 7. Juni 2019 

Viviane	Eugénie	Elke	Elisabete	Ferien
Zumba	Bodysculp.	Step	Latino dance	Ferien

Der Jahresbeitrag beträgt Fr. 120.–. Der Weihnachtshock, sowie das Essen der GV sind im Preis inbegriffen. Es besteht die Möglichkeit auch nur einige Kurse zum Preis von Fr. 10.– pro Kurs zu besuchen, wobei der erste Schnupperkurs gratis ist!

Tania Mathier
Präsidentin Damenturnverein 1

MACH MIT BLIB FIT

Ab dem 3. September 2018 jeden Montag 20.15 Uhr
in der Turnhalle von Salgesch.

Dès le 3 septembre 2018 tous les lundis 20h15
à la salle de gym de Salgesch.





Chum doch ä Mal värbi cho lüägu.....
Viens donc essayer une fois

Interview mit dem provisorischen Vorstand des Frauen- und Mütterverein Salgesch

Name, Vorname: Cina Marie-Jeanne
Geburtsdatum: 30.12.1965
Zivilstand: verheiratet
Hobby: Turnen, Laufen und Lesen

Name, Vorname: Zumofen Selin
Geburtsdatum: 26.10.1964
Zivilstand: verheiratet
Hobby: Singen, Wandern, Lesen, Step, Zumba

Name, Vorname: Meichtry Chantal
Geburtsdatum: 07.05.1967
Zivilstand: verheiratet
Hobby: Schreiben, Lesen, Wandern, Joggen,
kreativ sein.

Name, Vorname: Bovet Janine
Geburtsdatum: 10.10.1986
Zivilstand: verheiratet
Hobby: Lesen, Basteln, Volleyball & Badminton,
Wandern, Reisen

Name, Vorname: Zumofen Sibylle
Geburtsdatum: 01.07.1968
Zivilstand: verheiratet
Hobby: Wandern, Garten, Schildkröten

Name, Vorname: Barman Sabine
Geburtsdatum: 10.12.1970
Zivilstand: geschieden
Hobby: Tanzen, Reisen, Architektur, Golf spielen,
Ski fahren, Langlaufen

Name, Vorname: Montani Annemarie
Geburtsdatum: 05.05.1960
Zivilstand: verheiratet
Hobby: Hundesport, Pilzen, Waldspaziergänge,
Aqua-fit



V. l. n. r.: Cina Marie-Jeanne, Zumofen Selin, Meichtry Chantal, Bovet Janine, Zumofen Sibylle, Barmann Sabine und Montani Annemarie

Was fällt Dir spontan zu den folgenden Worten ein?*Marie-Jeanne:*

Salgesch? Reben

Kirche? Patronatsfest Johannes Enthauptung

Sprachgrenze? Rafilji

Selin:

Salgesch? Ein schön gelegenes Rebdorf

Kirche? Gemeinschaft

Sprachgrenze? Interessant

Chantal:

Salgesch? Ein sonniges Dorf umarmt von Reben

Kirche? Halt

Sprachgrenze? Inspirierend

Janine:

Salgesch? Heimat, ein wachsendes Dorf, Vereinsleben

Kirche? Rückzugsort, Zusammenarbeit mit FMV

Sprachgrenze? Häufig ein Hindernis im sozialen Leben

Sibylle:

Salgesch? Guter Wein

Kirche? Gemeinschaft

Sprachgrenze? La Raspille

*Sabine:*Salgesch? Weindorf, Zweisprachig, viele Vereine/
Institutionen

Kirche? Die Mitte im Dorf, Treffpunkt

Sprachgrenze? Zukunft von Salgesch, Zweisprachiges Dorf – auch Schule

*Annemarie:*Salgesch? Ein wunderschön gelegenes Dorf in mit-
ten der RebbergeKirche? In der Mitte des Dorfes verschönert das
DorfbildSprachgrenze? Kein Hindernis, wir haben das Fran-
zösisch immer im Ohr!**Der Frauen- und Mütterverein wird nächstes Jahr 100 Jahre alt. Was bedeutet das für Dich?***Marie-Jeanne:* Dass es schon viele Frauen gab, die für das Gemeinwohl in unserer Gemeinde besorgt waren.*Selin:* Ich finde es bewundernswert im Wandel der Zeit.*Chantal:* Es bedeutet für mich 100 Jahre Zusammenhalt, Stärke und gute Basis für die Zukunft.*Janine:* Es ist schön, dass ein Verein ein solches Jubiläum feiern kann. Da ich hier in Salgesch aufgewachsen bin, gehört der Verein für mich einfach zum Dorf dazu.*Sibylle:* Seit 1919 besteht dieser Verein. Trotzdem sich die Zeiten seit der Gründung des Vereins gewaltig geändert haben, sind viele Ziele und Aufgaben des Frauenvereins gleichgeblieben. Ich bin stolz zu diesem Verein zu gehören.*Sabine:* Stolz – daran teilzunehmen, Sorge – wie soll solch ein Verein weiter bestehen. Indirekte Werbung für den Verein mit gemeinsamem Auftreten.*Annemarie:* Tradition, ohne geht es nicht!**Was hast Du für eine Funktion im Verein?***Marie-Jeanne:* «Eine helfende Hand»*Selin:* Dies und das, so was gerade anfällt.*Chantal:* Ich habe keine spezielle Funktion. Ich helfe wo Not an Frau ist.*Janine:* Ich kümmere mich vorwiegend um die administrativen Arbeiten des Vereins.

Sibylle: Ich bin jetzt wieder Vorstandsmitglied im prov. Komitee. Versuche die allgemeine Vereinsarbeit aufzuteilen.

Sabine: Kassier – Mitglied des provisorischen Vereins

Annemarie: Materialverwalterin und Mitspracherecht!

Wir haben im Verein keinen Kopf oder Chef. Warum denkst Du klappt es auch ohne?

Marie-Jeanne: Weil wir lösungsorientiert arbeiten und jeder seine Stärke im Team einbringt.

Selin: Mit Elan und Einsatz jedes Einzelnen klappt es gut ohne Chef.

Chantal: Es funktioniert so gut, weil sich ohne Chef jede von uns verantwortlich fühlt. Jede von uns gibt, was sie am besten kann. Es ist schön, wenn man weiss, dass man sich gegenseitig aufeinander verlassen kann.

Ich sehe das so: Es ist wie eine Suppe mit vielen guten Zutaten und jede kann mal umrühren bis die Suppe gar ist.

Janine: Wir haben alle ein gemeinsames Ziel: Den Verein aufrecht zu erhalten und ein abwechslungsreiches Programm zu gestalten, welches Jung und Alt anspricht.

Jeder bringt seine eigenen Stärken ein und übernimmt die Aufgaben welche ihr am Meisten zu sagen oder ihr am Einfachsten fallen. Jeder von uns, ist offen für die Ideen des Anderen und wir unterstützen uns gegenseitig. Man kann sich auf den Anderen verlassen, daher klappt es auch ohne Kopf.

Sibylle: Ja das klappt sehr gut. Wir teilen die Verantwortung der Anlässe unter dem Vorstand auf.

Sabine: Ein Verein wie dieser braucht nicht einen «Führer» sondern ein Team/Vorstand der aus verschiedenen Generationen kommt, verschiedene Ansichten hat und mit anderen Frauen arbeiten kann (Teamarbeit mag). Durch eine gute Rollenverteilung und Zusammenarbeit innerhalb des Vorstands, braucht es keinen Chef.

Annemarie: Jede Person darf seine Meinung sagen und wir sind ein super ausgeglichenes Team!

Wie würdest Du unsere Sitzungen beschreiben?

Marie-Jeanne: Lebhaft

Selin: Unterhaltsam

Chantal: Man stelle sich einen Bienenstock vor, in dem sehr guter Honig produziert wird. Also: Lebhaft und produktiv.

Janine: Manchmal etwas impulsiv und laut. Dennoch sind unsere Sitzungen immer sehr produktiv und brodeln voller neuen Ideen.

Sibylle: Die Sitzungen werden immer speditiver.

Sabine: Hektisch – ruhig - besonnen und dann wieder aktiv – motivierend – verständnisvoll – respektvoll und zum Schluss einig – gemeinsam.

Annemarie: Lustig, humorvoll gespickt mit Ideen und manchmal etwas laut!

Wozu braucht es einen Frauenverein überhaupt?

Marie-Jeanne: Der Frauenverein pflegt die Geselligkeit und erfüllt auch soziale und kulturelle Aufgaben. Dies ist für das Dorfleben eine Bereicherung.

Selin: Für den sozialen Austausch.

Chantal: Die Funktion eines Frauenvereins hat sich mit den Jahren verändert. Da sehr viele Frauen berufstätig sind, bekommt der Frauenverein eine total andere Bedeutung. Der Frauenverein, der vor hundert Jahren gegründet wurde, war auch in den 70er-Jahren nicht mehr der gleiche. Aus den Bauersfrauen wurden Winzerfrauen und heute sind einfach sehr viele Frauen zu 100 % berufstätig und haben nicht mehr die gleichen Interessen oder Bedürfnisse wie damals. Ich bin nicht der Meinung, dass man den Frauenverein total «umkrepeln» sollte; das macht die Zeit von alleine.

Janine: Ob es einen Verein braucht oder nicht, muss jeder für sich selber entscheiden. Ich denke jedoch, dass ein solcher Verein dazu dient das soziale Netz unter Frauen im Dorf zu stärken.

Gerade in der heutigen Zeit ist dies ein schöner Weg, neue Kontakte zu knüpfen und sich kennenzulernen. Da sich der Verein auch für das aktive Dorfleben engagiert, würde meiner Meinung nach etwas fehlen, wenn es ihn nicht mehr gibt.

Sibylle: Früher waren die Anlässe eine interessante Abwechslung im Haushaltsalltag. Heute gemeinsames Zusammensein mit Frauen aller Altersklassen geniessen.

Sabine: Die Frage habe ich mir oft gestellt :

- Treffpunkt der Frauen, der zu einem gegenseitigen Austausch führt
- Gemeinsame Momente verbringen
- Raus aus dem Alltag – die Stärke der Frauen im Dorf zeigen

Annemarie: Es fallen Arbeiten an, die zu einem Dorfleben gehören und die Frauen am besten ausführen und bewältigen können!

Wer kann im Frauenverein mitmachen?

Marie-Jeanne: Alle Frauen

Selin: Alle Frauen

Chantal: Jede Frau, die sich angesprochen fühlt, die Lust hat sich mit Frauen auszutauschen und sich aktiv beteiligen möchte oder auch nur für einen Moment vom Alltag verabschieden möchte.

Janine: Jeder der Lust dazu hat. Der FMV ist ein Verein für Jung und Alt! Manche haben das Gefühl, dass man im Frauen- und Mütterverein nur mitmachen kann, wenn man entweder verheiratet oder bereits Mutter ist. Dem ist nicht so. Es können ALLE Frauen mitmachen. Ich selber bin bereits früh dem Verein beigetreten. Wir versuchen das Jahresprogramm so abwechslungsreich wie möglich zu gestalten, und jeder kann an jenen Anlässen teilnehmen, welche ihm am Meisten zusagen.

Sibylle: Alle Frauen wohnhaft in Salgesch

Sabine: Alle – jung und alt – deutsch oder fremdsprachig

Annemarie: Alle weiblichen Dorfbewohner ab der obligaten Schule. Junge dynamische oder ältere aktive Frauen.

Warum sollte man im Frauen- und Mütterverein unbedingt mitmachen?

Marie-Jeanne: Um den Zusammenhalt unter den Frauen zu stärken.

Selin: Um die Gemeinschaft zu pflegen

Chantal: Mitmachen sollte man, um sich im Dorf besser einzuleben um andere Frauen kennenzulernen und Erfahrungen auszutauschen oder ganz einfach für eine Stunde oder zwei vom Alltag

Rückzug halten zu können.

Janine: Man kann neue Kontakte knüpfen, sich austauschen und den Zusammenhalt im Dorf stärken.

Sibylle: Um Leute kennenlernen. Interessante Anlässe für Jung und Alt.

Sabine:

- Für sich selbst
- Förderung Sozialleben im Dorf
- Um schöne Momente zu erleben neben dem hektischen Alltag
- Aktiv bleiben

Annemarie: Weil wir eine Dorfgemeinschaft sind!

Das ist/sind die Charakterstärke(n) der anderen.

Marie-Jeanne beschreibt die Charakterstärke von Janine: Enthusiasmus (Begeisterung u. Energie)

Selin beschreibt die Charakterstärke von Sabine: Mitreissend

Chantal beschreibt die Charakterstärke von Marie-Jeanne: ist die Ruhe selbst, und trifft gezielt mit guten Ideen genau in die Mitte

Janine beschreibt die Charakterstärke von Selin: Kreativ

Sibylle beschreibt die Charakterstärke von Annemarie: Denkt immer positiv, ist ein Denker und Macher, keine Arbeit ist ihr zu viel.

Sabine beschreibt die Charakterstärke von Sibylle: Stark – eine starke Frau mit viel Power, starkes Auftreten mit starker Persönlichkeit, solche Frauen braucht es und kann nur positive Auswirkungen mit sich bringen.

Annemarie beschreibt die Charakterstärke von Marie-Jeanne: Die stille Schafferin, aber wenn es etwas zu sagen gibt, sich auch dazu äussert!

Sibylle beschreibt die Charakterstärke von Chantal: Behält immer die Ruhe, hat sehr gute Ideen, kreativ.

Impressum

Redaktion:

Manuela Berclaz

Stefan Schmidt

Chantal Meichtry

Beiträge, deren Verfasser nicht explizit erwähnt ist, stammen aus der Redaktion.

Das Info Salgesch erscheint mit 3 Ausgaben pro Jahr.

Der nächste Redaktionsschluss ist der 10. Januar 2019.

Der Redaktionsschluss ist jeweils wie folgt festgesetzt:

1. Ausgabe **10. Januar**

2. Ausgabe **10. Mai**

3. Ausgabe **10. September**

2018 das Jahr der Kommunikation

«Neid und Wind sind die ältesten Freunde der Walliser».

Man kann nicht abstreiten, dass der Wind dies wohl bleiben wird. Aber haben wir Walliser uns etwa verändert und könnte die Aussage veraltet sein? Gemeint ist die Aussage über den Neid.

Diese Frage hat mich letzte Woche ein bisschen beschäftigt.

Ich war einkaufen. An der Kasse bekomme ich einen Anruf. Ich unterhalte mich kurz – leider nicht leise – weil das Öffentlich-Telefonierer so machen. Die Person hinter mir spricht mich an: «Entschuldigen sie, da sie ja deutsch sprechen, kann ich es ihnen ja sagen, auf Französisch wäre das für mich viel schwieriger.» Ich dachte, mein Gott jetzt kommt's. Ich werde einen Rüffel einkassieren, weil ich ein notorischer Laut-Telefonierer bin. «Ich habe sie schon ein Weilchen beobachtet,» fährt sie fort, «und muss Ihnen sagen, dass sie eine wunderschöne Jacke tragen».

Ich war total verblüfft. Mein Gesicht erhellte sich sofort und natürlich bedankte ich mich mit geröteten Wangen, denn ich war sichtlich gerührt. Den ganzen Tag über war ich gut gelaunt deswegen.

Ist das nicht eine schöne Art der Kommunikation? Sollten wir nicht öfter über den Schatten springen, und Komplimente machen? Klar, vielleicht war diese Person zuerst neidisch und hat vielleicht gedacht, dass sie wohl so eine Jacke auch gerne haben würde. Aber keiner weiss genau, was in anderen Köpfen vorgeht und es ist zweitrangig.

Wie leicht wäre es doch, dem Nachbarn zu sagen: «Wie toll du heute aussiehst, neue Frisur?» oder «Deine fröhliche Ausstrahlung ist so ansteckend».

Es tut einem selbst gut Komplimente zu machen. Man kann ruhig sagen, dass jemand ein schönes Auto besitzt, gute Arbeit geleistet hat und man ohne ihn aufgeschmissen wäre.

Wir dürften in unserem Dorf die Arbeit der andern ruhig ein bisschen mehr schätzen und es auch kommunizieren. Gönnen wir unserem Mitmenschen, dass er die schöneren Trauben, die gepflegteren Blumenbeete hat oder die modernere Hose trägt.

Kommunizieren wir mehr schmeichelnde Worte – kommunizieren wir mehr Komplimente.

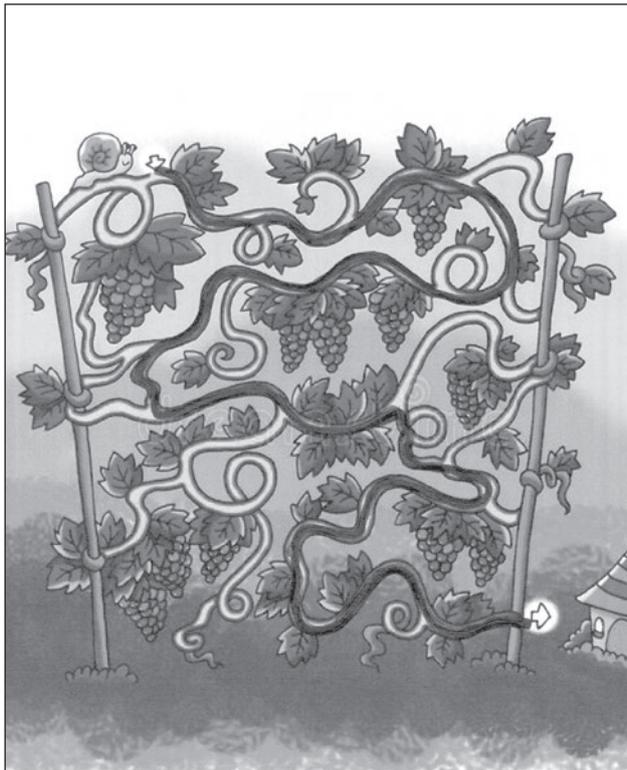
«Neid ist der älteste Freund der Walliser», ist von gestern!!

Chantal Meichtry,
Redaktion

KIDS 4 YOU

Hier die Auflösungen der Kids4you Seiten.
Wir hoffen, dass du viel gewusst hast.

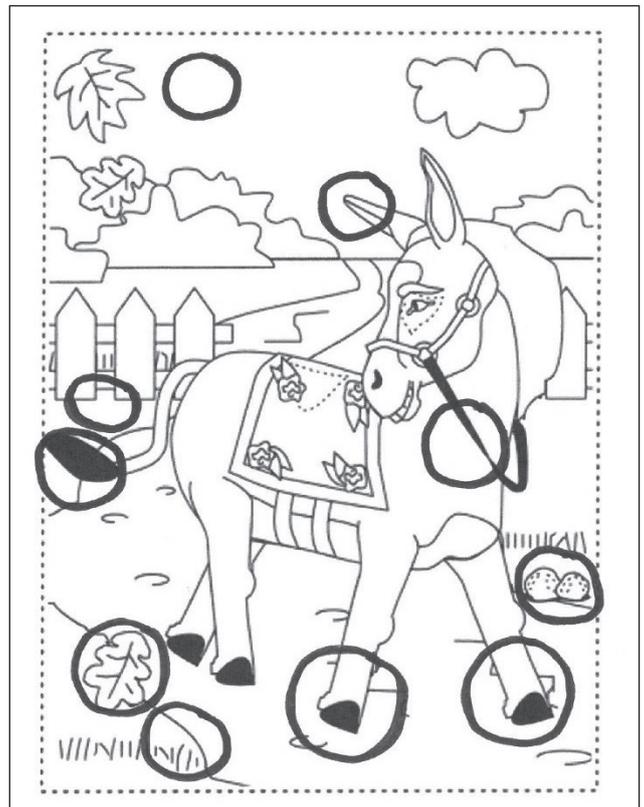
Auflösung Labyrinth



Was bedeutet Öchsle?

Masseinheit für das spezifische Gewicht des Mostes

Finde die zehn Fehler



Wer ist das?

Felizitas Mathier Benicchio, dipl. Winzerin



